

DORFLÄBE

FARNERN RUMISBERG WOLFISBERG

NR. 32 | NOVEMBER 2019

CHOPF VOM BÄRG | SEITE 30

SCHNÄUSCHT BÄRGLER | SEITE 38



Dorfläbe Nr. 32

2/2019 | November 2019

Herausgeber

Einwohnergemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfisberg

www.farnern.ch

www.rumisberg.ch

www.wolfisberg.ch

Verteiler

Gratis für alle Haushaltungen der drei Berggemeinden.

Einzelverkauf CHF 8.00

Abonnement mit Zustellung CHF 20.00 (pro Jahr)

Auflage

520 Exemplare

Inserate

Einwohnergemeinde Rumisberg
ewg@rumisberg.ch | 032 636 28 19

Inseratpreise:

1 Seite (180x258 mm): CHF 200.–

½ Seite (180x126 mm): CHF 100.–

¼ Seite quer (180x60 mm): CHF 50.–

¼ Seite hoch (85x126 mm): CHF 50.–

Redaktionsteam

Mirjam Keller-Kopp

mirjam.kopp@bluemail.ch | 032 530 02 36

Esther Kamber, Marietta Kellerhals

Gestaltung und Druck

Druckerei Schelbli AG, Herzogenbuchsee

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2020:

11. April 2020

Titelbild

Rumisberg (Foto: Samuel Sommer)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

EDITORIAL

Neues Kleid für das Dorfläbe

Ja, Sie halten das Dorfläbe, die Dorfzeitung von Farnern, Rumisberg und Wolfisberg in den Händen. Und ja, auch von Wolfisberg. Denn trotz der bevorstehenden Fusion mit Niederbipp wird Wolfisberg dem Dorfläbe bis auf Weiteres erhalten bleiben. Das Dorfläbe ist – und soll – eine Plattform für das Leben im Dorf, hier am Berg sein. Was wir hier zusammen erleben ist wichtig, nicht die politischen Gemeindegrenzen.

Als wenn das allein nicht schon Grund genug zum Freuen wäre, haben alle drei Gemeinderäte diesen Sommer beschlossen, dass dem «Dorfläbe» ein modernes Kleid verpasst werden soll und die Kosten für ein Redesign gesprochen. Herzlichen Dank!

Moderner, luftiger, lockerer, übersichtlicher, kurz: aamächeliger soll das neue Dorfläbe daherkommen. Wir hoffen, dass Ihnen die neue Aufmachung gefällt. Wie bisher sind Sie herzlich eingeladen, das Dorfläbe mitzugestalten. Wir freuen uns immer über Tipps und Beiträge.

Auch für «Ach, das ist doch nur was Kleines» hat es jetzt im Dorfläbe Platz. Bei Ihnen steht schon lange ein Velo, dass Sie gerne verschenken würden, Sie suchen dringend alte Fotos vom Dorf, ein Hüeti-Meitschi oder jemanden für

eine Garten-Gemeinschaft? Oder Sie möchten ganz einfach mal jemandem Danke sagen? All das können Sie nun an die Pinnwand (Seite 42) heften.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Entdecken des Dorfläbe!

Redaktionsteam,
Mirjam Keller

VERSAMMLUNG VOM 29.11.2019
DER EINWOHNERGEMEINDE
FARNERN

Wir verweisen hiermit auf die ordentliche Publikation im Amtsanzeiger; weitere Traktanden werden ausdrücklich vorbehalten!

Folgende Traktanden werden der Versammlung vom Freitag, 29. November 2019, 19.30 Uhr im Restaurant Jura unterbreitet:

Traktanden:

1. Budget der Erfolgsrechnung 2020 (nach HRM2): Beratung und Beschlussfassung
2. Verschiedenes

**1. Budget der Erfolgsrechnung 2020 (nach HRM2):
Beratung und Beschlussfassung**

Erfolgsrechnung

Das Budget 2020 der Einwohnergemeinde Farnern weist einen Aufwandüberschuss von CHF 26'800.– auf, bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,69 Einheiten.

Übersicht Erfolgsausweis Gesamthaushalt:

	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Gesamter Haushalt			
30 Personalaufwand	176'950	167'600	158'588.95
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	181'640	194'510	129'808.44
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	31'150	57'550	114'870.25
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	32'510	29'510	25'510.00
36 Transferaufwand	530'970	513'970	498'241.68
37 Durchlaufende Beträge			
Total Betrieblicher Aufwand	953'220	963'140	927'019.32
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	527'100	610'800	416'394.90
41 Regalien und Konzessionen	11'500	10'800	11'480.00
42 Entgelte	186'300	170'750	171'481.88
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		24'000	87'000.00
46 Transferertrag	175'600	130'700	160'724.40
47 Durchlaufende Beiträge			
Total Betrieblicher Ertrag	900'500	947'050	847'081.18
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	- 52'720	- 16'090	- 79'938.14
34 Finanzaufwand	7'200	7'100	11'102.45
44 Finanzertrag	33'120	23'190	26'457.75
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	25'920	16'090	15'355.30
OPERATIVES ERGEBNIS	- 26'800	0	64'582.84
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	- 26'800	0	- 64'582.84

Erfolgsrechnung Zusammenzug:						
Einwohnergemeinde Funktionale Gliederung	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde	960'420	933'620 26'800	970'240	970'240	942'052.54	942'052.54
0 Allgemeine Verwaltung	215'700	22'770 192'930	194'300	2'350 191'950	171'673.46	3'400.30 168'273.16
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	47'550	27'900 19'650	43'200	20'000 23'200	42'754.15	36'447.40 6'306.75
2 Bildung	223'370	68'150 155'220	230'370	72'490 157'880	225'223.10	84'527.55 140'695.55
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	7'500	1'650 5'850	7'750	3'100 4'650	7'655.40	4'131.00 3'527.40
4 Gesundheit	500	0 500	470	0 470	460.00	0.00 460.00
5 Soziale Sicherheit	169'600	0 169'600	173'000	0 173'000	158'950.82	0.00 158'950.82
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53'000	9'000 44'000	56'400	8'900 47'500	41'330.41	9'293.05 32'037.36
7 Umweltschutz und Raumordnung	122'550	113'150 9'400	138'500	129'300 9'200	199'188.75	191'026.50 8'162.25
8 Volkswirtschaft	51'850 4'250	56'100	57'250	52'850 4'400	21'451.80 17'160.93	38'612.73
9 Finanzen und Steuern	68'800 566'100	634'900	69'000 612'250	681'250	73'364.65 501'249.36	574'614.01

Investitionen

Insgesamt sind Investitionen von CHF 39'500.00 geplant:

Steuerhaushalt:
 Wohnung 2. Stock CHF 17'000
 Strassenbeleuchtung CHF 7'500
 Tannackerstrasse CHF 15'000

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage der **Gemeindesteuer** von unverändert 1.69 des kantonalen Einheitssatzes
- b) Genehmigung Liegenschaftssteuer von unverändert 1.5 Promille des Amtlichen Wertes
- c) Genehmigung **Budget 2020** mit einem **Aufwandüberschuss** von CHF 26'800.00, bestehend aus:

Aufwand Ertrag 2. Verschiedenes

Gesamthaushalt	960'420	933'620	
Allgemeiner Haushalt	849'370	822'570	
SF Wasserversorgung	38'400	38'400	
SF Abwasserentsorgung	56'350	56'350	
SF Abfallentsorgung	16'300	16'300	

Einladung

Wir laden alle Stimmberechtigten (seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürger) herzlich zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung ein. Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen in der Gemeindeverwaltung und auf www.farnern.ch öffentlich auf.

GEMEINDENACHRICHTEN

Alteisen und Weissblechsammlung

In diesem Jahr wird keine Alteisen- und Weissblechsammlung durchgeführt.
Nächster Termin: Herbst 2020

Winterdienst 2019/2020

Der nächste Winter steht kurz bevor. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die einwandfreie Schneeräumung kann nur gewährleistet werden, wenn öffentliche Strassen und Plätze nicht belegt sind. Fahrzeuge sind vom öffentlichen Strassenraum (Strassen, Wege und Parkplätze) zu entfernen, wenn diese die Schneeräumung behindern könnten.
- Schnee und Eis von privaten Grundstücken (Vorplätzen, Eingangsbereichen oder von Hausdächern) sind nicht auf Gehwegen oder Strassen zu deponieren.

Die Einwohnergemeinde Farnern lehnt jegliche Haftung für Schäden, Beschädigungen und Unfällen ab, wenn diese auf die Nichtbeachtung dieser Bekanntgabe zurückzuführen sind.

Im Sinne eines ökologischen Winterdienstes werden Auftaumittel nur an exponierten Stellen eingesetzt, bei denen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gefährdet ist.

Bei Verzögerungen bitten wir um das nötige Verständnis.

Kehrichtabfuhr über die Feiertage

Sammeltag ausnahmsweise am:
Freitag, 27.12.2019, ca. 13.00 Uhr
Ab 07.01.2020 wieder wie gewohnt jeweils am Dienstag, ca. 13.00 Uhr.

Bitte den Kehricht erst am Tag der Abfuhr kurz vor der Abholung bereitstellen oder den Kehricht in gebührenpflichtigen Säcken in die Container beim Gemeindeparkplatz liefern. Vielen Dank.

Weihnachtsbäume: Verkauf am 21.12.2019

Der Verkauf von Weihnachtsbäumen erfolgt am Samstag, 21. Dezember 2019, von 13.30–15.00 Uhr, bei Isidor Ackermann, Ressortleiter Wald, Dorfstrasse 51, Farnern.

- Spezialbestellungen bitte spätestens bis 13.12.2019 telefonisch an Isidor Ackermann, 079 504 67 73.

Wasserversorgung

Ein Informationsschreiben haben Sie separat erhalten.

AHV (Filiale Oberbipp)

Sämtliche Anliegen sind direkt an die Zweigniederlassung Oberbipp zu richten.

Zuständige Sachbearbeiterin:
Angela Rolli (Tel. 032 636 27 73
angela.rolli@oberbipp.ch)

Altersrenten

Im Jahr 2020 sind Frauen mit Jahrgang 1955 und Männer mit Jahrgang 1954 rentenberechtigt. Ein Vorbezug von ein oder zwei Jahren ist – mit Rentenkürzung – möglich. Der Rentenanspruch ist ca. drei Monate vor Rentenbeginn mittels amtlichem Formular anzumelden.

Bitte melden Sie sich auf der AHV-Zweigstelle in folgenden Fällen:

- Selbständige Erwerbstätigkeit und Kinder unter 18 Jahren oder in Ausbildung (noch kein Elternteil bezieht Kinderzulagen)
- Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit (AHV-Beitrag als Selbständigerwerbende / Selbständigerwerbender)
- Geschieden und noch kein Splitting beantragt (Teilung der AHV-Beiträge Mann/Frau)
- Überprüfen der abgerechneten AHV-Beiträge (Auszug aus dem individuellen Konto)
- Das Renteneinkommen reicht nicht für den Lebensunterhalt oder für Krankheitskosten (Ergänzungsleistungsanspruch).
- Sie beziehen eine AHV- oder IV-Rente und sind seit mindestens einem Jahr in leichtem, mittlerem oder schwerem Grad hilflos (Hilf-

losenentschädigung), HE leichten Grades nur für AHV-Rentner, welche nicht Heimaufenthalter sind.

- Sie möchten wissen, wie viel AHV-Rente Sie voraussichtlich erhalten werden (Rentenvorausberechnung).

Ergänzungsleistungen: Meldepflicht bei Veränderung der Verhältnisse

Jede Änderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse muss der AHV-Zweigstelle sofort mitgeteilt werden. Dies kann ein Bezüger oder eine Bezügerin von EL, der gesetzliche Vertreter oder eine Drittperson tun.

Zu solchen Änderungen gehören:

- Adressänderungen
- Mietzinsänderungen und/oder Veränderung der Anzahl Personen in der Wohnung
- Ein- und Austritte Spital und Heim
- Trennung, Scheidung oder Wiederverheiratung
- Tod eines Ehegatten oder eines mitbeteiligten Kindes
- Beginn einer Erwerbstätigkeit (gilt auch für Ehepartner und Kinder)
- Zusprechung, Erhöhung bzw. Wegfall oder Reduktion von weiteren Renten, Hilflosenentschädigung, etc.
- Auszahlung von Taggeldern der IV, Kranken-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung
- Beginn von regelmässigen Leistungen einer Krankenkasse
- Kauf oder Verkauf, bzw. Abtretung von Liegenschaften und Grundstücken
- Auslandsaufenthalt von mehr als 3 Monaten
- Änderungen, welche Einnahmen, Ausgaben oder Vermögen betreffen

Für weitere Auskünfte, Formulare und Merkblätter wenden Sie sich bitte an die AHV-Zweigstelle Oberbipp. Informationen und Formulare finden Sie auch im Internet unter www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info.

Wer muss Beiträge zahlen?

Alle Personen, die in der Schweiz einen unselbständigen oder selbständigen Erwerb ausüben oder ihren Wohnsitz hier haben, müssen AHV/IV/EO-Beiträge bezahlen. 2020 werden alle erwerbstätigen Personen mit Jahrgang 2002 beitragspflichtig.

Nichterwerbstätige sind ab 1. Januar des Jahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt, beitragspflichtig. Die Beitragspflicht endet am Ende des Monats, in welchem Frauen das 64. und Männer das 65. Lebensjahr vollenden.

Auch Bezüger einer vorzeitigen Rente, ausgesteuerte Arbeitslose, Studierende, Kranke und Invalide, die keine Erwerbstätigkeit ausüben, müssen sich unverzüglich zur Bezahlung von AHV/IV/EO-Beiträgen bei der AHV-Zweigstelle melden, um später in den Genuss einer ganzen AHV- oder IV-Rente zu kommen. Beitragslücken können Rentenreduktionen nach sich ziehen.

Individuelles Konto

Für die Höhe der AHV/IV-Rente sind die effektiv geleisteten Beiträge und die Dauer der Beitragszahlungen massgebend. Es ist deshalb wichtig, dass die im Lohnausweis aufgeführten Beiträge vom Arbeitgeber tatsächlich mit der AHV abgerechnet wurden. Für jede versicherte Person führen die Ausgleichskassen ein individuelles Konto, welches ständig aktualisiert wird. Es enthält alle Angaben, die massgebend sind für die Rentenberechnung, insbesondere was die Beiträge und die Zeiträume der erzielten Einkommen anbelangt.

Der Kontoauszug

Arbeitnehmende, Selbständigerwerbende oder Nichterwerbstätige können alle vier Jahre kostenlos einen Auszug aus dem individuellen Konto verlangen. Dazu genügt es, ein Gesuch auszufüllen und der AHV-Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt, zuzustellen.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Personen mit mehreren kurzfristigen Arbeitsstellen bei verschiedenen Arbeitgebern sollten die Abrechnungen ihrer Beiträge genau überprüfen. Bewahren Sie sämtliche Lohnbescheinigungen auf, bis Sie ihren Kontoauszug überprüfen konnten. Nicht abgerechnete Beiträge können durch die Ausgleichskasse während fünf Jahren nachgefordert werden. Selbständigerwerbende oder Nichterwerbstätige, die noch nicht bei einer Ausgleichskasse erfasst sind, müssen sich selber bei der kantonalen Ausgleichskasse in ihrem Wohnsitzkanton melden.

Daten Gemeindeversammlungen 2020

Der Gemeinderat Farnern hat die Daten der Gemeindeversammlungen 2020 wie folgt festgelegt:

Montag, 15. Juni und
Freitag, 27. November

Bepflanzung und Einfriedung an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden hiermit gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 30.06.2020 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen müssen die Organe der Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen.

PERSONELLES

Dienstjubiläen

Therese Christen

Seit 1.8.2004 können wir auf die zuverlässigen Verteildienste durch Therese Christen zählen. Wir danken Ihr herzlich für Ihren grossartigen Einsatz während den letzten 15 Jahren und gratulieren zum Jubiläum.

Urs Allemann

Seit 25 Jahren ist Urs Allemann für die Schneeräumung der Gemeinde im Einsatz. Wir gratulieren zum Jubiläum vom 24.10.2019 und schätzen den enormen Aufwand sehr.

BAUWESEN

Baubewilligungen

Seit April 2019 wurden keine Baubewilligungen erteilt.

Wir raten Ihnen:

Kontaktieren Sie unseren Bauverwalter, Roland Guazzini, oder die Gemeindeverwaltung, bevor Sie mit Bauarbeiten beginnen. Seit 01.08.2016 unterstützt Paul Röthlisberger als externer Bauberater die Gemeinde Farnern. Wir stehen für Vorfragen jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

IN EIGENER SACHE

Wohnung vermietet

Die ehemaligen Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung sind per 1.12.2019 vermietet.

Wegzüge seit Herbst 2018:

- Familie Aegerter nach Attiswil (BE) per 1.12.2018
- Felber Céline nach Arch (BE) per 1.5.2019
- Reymond Gilbert nach Münchenstein (BL) per 1.8.2019
- Familie Hofmann Martin und Anna Luise nach Derendingen (SO) per 1.10.2019

Neuzuzüger seit Herbst 2018:

- Familie Allemann Stefan und Christine aus Oensingen (SO) per 1.10.2018 an den Acherliweg 13
- Christen Marcel aus Rumisberg (BE) per 1.2.2019 an die Lochbrunnegass 2
- Familie Oberson aus Günsberg (SO) per 1.2.2019 an den Husmattweg 19
- Schneeberger Carina aus Wiedlisbach (BE) per 1.7.2019 an die Dorfstrasse 25
- Scheidegger-Rüeger Manuela mit Dario und Roman aus Wikon (LU) per 28.9.2019 an die Lochbrunnegass 2

Diese Publikationen erfolgen nur unter Einverständnis der betroffenen Personen. Falls keine Publikation gewünscht wird, ist dies der Gemeindeverwaltung zu melden.

Advent / Sternenweg

Bald ist wieder Weihnachten und der Jahreswechsel steht bevor. Wir möchten nach den letztjährigen Erfolgen deshalb auch dieses Jahr erneut alle Einwohner zum Jahresende herzlich einladen, uns im Advent zu besuchen.

Unser «Türli» steht offen am Montag, den 16.12.2019, ab 17.30 Uhr im Schulzimmer Ost

Die Sterne für den «Farnerer Sternenweg» werden am Dienstag, 19. Novem-

ber 2019 um 20.00 Uhr im Restaurant Jura verteilt. Wer aktiv mitmachen will, geht an diesem Tag vorbei um sich «seinen Stern», einen von 24, abzuholen.

Wer an diesem Abend verhindert ist, kann den Wunschtage auch vorgängig an Berger Jrène (032 636 42 15, 079 363 39 24) oder Berger Manuela (079 363 72 65) mitteilen.

Die Teilnehmerliste wird Ende November in alle Haushaltungen verteilt.

Der Rat und die Gemeindeverwaltung freuen sich, Euch persönlich zu begrüßen und wünschen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Farnern

Öffnungszeiten über die Feiertage 2019/2020 Ferien 2020

Über die Feiertage bleibt der Schalter ab Donnerstag, 19.12.2019, 11.45 Uhr bis Sonntag, 5.1.2020 geschlossen. Ab 6.1.2020 ist die Gemeindeverwaltung wieder wie gewohnt geöffnet.

Die Gemeindeverwaltung bleibt im nächsten Jahr wie folgt geschlossen:

16.1.2020	
14.–17.04.2020	Wir bitten Sie
13.–31.07.2020	höflich um
12.–16.10.2020	Kenntnisnahme.

Ansonsten beachten Sie bitte die üblichen Öffnungszeiten:

Schaltdienst

Montag	16.30–18.30 Uhr
Donnerstag	9.00–10.30 Uhr

ausserhalb dieser Zeiten nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung während den Bürozeiten (Tel. 032 636 31 01 oder E-Mail: verwaltung@farnern.ch). Bitte beachten Sie die neue E-Mailadresse der Gemeindeverwaltung!

Bürozeiten

Montag	8.00–12.00 / 13.30–19.00 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 / 13.30–17.30 Uhr
Donnerstag	8.15–11.45 Uhr



ERINNERUNGEN AN 35 JAHRE AM BERG

Abschied von Farnern, Dorfstrasse 50, ehemals 29(!)

Im November 1983, auf der Suche nach einem geeigneten Haus für unser Vorhaben – die Gründung einer heilpädagogischen Pflegefamilie – wies uns der Immobilienmakler auf ein Haus in Farnern hin: unserem grossen Raumbedarf und dem kleinen Budget entsprechend, dafür aber «ordeli» verlottert, teilweise baufällig. Wir entschieden uns, mit Hilfe der Schwiegereltern, die Herausforderung anzunehmen. Unter

einem strahlend blauen Himmel schaufelte sich Sisy schon am 24. Januar 1984 mit der halbjährigen Maria im Tragtuch durch zwei Meter hohen Schnee zur Haustür, derweil Martin versuchte mit dem kleinen Möbeltransporter nicht am «Dättebühel-Stutz» stecken zu bleiben.

Jung, voller Elan, mit Freude am eigenen Handwerken, am schönen Wohnen und mit ganzheitlichem Gedankengut hauchten wir dem einsamen Haus und seinem Garten Schritt für Schritt Leben ein. Zunächst renovierten wir den bewohnbaren Teil und gleichzeitig beschäftigte uns unser Projekt: mit dem Diplom als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge und den Erfahrungen aus der Arbeit in Kinder- und Jugendheimen wollten wir sozial benachteiligten Kin-

dern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen konnten, ein friedvolles Zuhause geben. Es folgten viele Sitzungen und noch mehr Papierkram mit Vertretern von Jugendamt und Fürsorgedirektion. Mit der Erstellung eines Finanzierungs- und pädagogischen Konzepts, Personalplanung, der Erfüllung baulicher und spezieller Brandschutzaufgaben, erwirkten wir schlussendlich die kant. Anerkennung zum Kleinkinderheim. Nun konnten wir auch Stall und Scheune ausbauen, Platz schaffen für die fünf Pflegekinder-Plätze.

Ende 1987 war es soweit: aus der Lotterbude war ein kindergerechtes Bijou geworden. Gleichwohl, im Dorf hielt sich die Skepsis. «Aus diesem Haus wird nie was Rechtes», soll einer gesagt haben.

Rückblende: Bis in die 1970er Jahre soll der «Wyssse-Chlii», ein Tagelöhner und Rucksackbauer mit seiner achtköpfigen Familie in diesem alten, sehr einfachen Heimet gehaust haben. Nach jahrelangem Leerstehen versuchte ein Zimmermann, an den sich manch einer hier erinnert, vergeblich sein Glück in diesem Haus.

Es folgte die kurze aber heftige Ära «Rotlichtviertel Farnern» (Kenner wissen das Ausrufezeichen in der Überschrift zu deuten...).

Und nun, diese zwei jungen Leute aus der Stadt: Beide mit wilden, langen Haaren, beide mit Ohrring (sie zwei, er einen), sie in langen Röcken, er in Sandalen. Und zur Arbeit gingen sie auch nicht. (Unser 1. Klässler wurde im Dorf mal gefragt, was sein Vater denn so arbeite? «Der? Der hat Sitzungen und züchtet Kinder» kam prompt die Antwort.)

Ach ja, leer schlucken war wohl bis ins Vorderdorf angesagt, als man hörte, im 29i seien «Stündeler» eingezogen. Jemand hatte von der Schwelle aus gesehen, dass «die ganzen Wände» voller Engel hingen. Nun, das war unsere Sammlung von lustigen, seriösen, kitschigen oder kunstvollen Ängelbildern, die wir uns bei Streifzügen durch Brockenhäuser und Flohmärkte aufgebaut und nun im Treppenhaus aufgehängt hatten.

Aber mal ernsthaft: da muss ein Engel über diesem schönen Dorf wachen. Einer mit einem riesigen Füllhorn voller Grosszügigkeit, Toleranz und Wohlwollen. Bei allem, was dieses Haus den Farnerern schon beschert hatte, fühlten wir hier zwar (gesunde) Neugier und Skepsis, aber immer und vom ersten Tag an auch grosse Offenheit. Ja, man ist Fremden gegenüber erst mal wohlgesinnt. Und wir wussten, dass wir die Fremden sind, die, die dazu kommen, dass wir uns zu integrieren haben, und man ist auf uns zugekommen und hat es uns leicht gemacht.

Und überhaupt: dass Martin auch schon mal «unser Ersatzheiland» genannt wird, spricht doch für sich, oder?

Sisy war wohl die treibende Kraft, als am Berg das «mir zäme» ins Leben gerufen wurde, das letztes Jahr von der nächsten Generation in neuer Frische wiederbelebt wurde, und mit dem Sternenweg zur Adventszeit hatte sie eine gern besuchte Begegnungsplattform geschaffen, die bestimmt noch lange weiterlebt (und die wir sicher auch von Derendingen aus noch nutzen werden).

Etwas mehr als unser halbes Leben verbrachten wir in Farnern. Es ist uns zur Heimat geworden. Unsere Kinder sprechen von ihrer Zeit im Dorf von «den besten Jahren in meinem Leben».

Es fällt uns nicht leicht vom Berg wegzugehen. Das Herz möchte bleiben, der Kopf weiss es anders. Das grosse Haus dient einer Familie besser. Die pflegeleichte neue Wohnung ohne Umschwung wird uns mehr Zeit lassen für Dinge, die wir eher etwas zurückgestellt hatten: Reisen, mehr Musse, Hobby und – die Stadt geniessen. Sie wird mit Bus oder Velo in Minuten erreichbar sein (wir werden wohl zu diesen gefürchteten Senioren-E-Bikern werden...).

Wir wollen diese Veränderung zum vereinfachten Alltag selbstbestimmt angehen, solange wir noch Saft, Kraft und den Mumm haben, den neuen Lebensabschnitt aktiv zu erkunden, zu gestalten und er'leben.

Ein Indianer vom Stamm der Akwaala, bei dem wir seinerzeit in einer misslichen Situation Unterschlupf gefunden hatten, verabschiedete uns damals mit den Worten: «I hope, I leave some good footprints in your live.» Ich hoffe ich hinterlasse ein paar gute Spuren in eurem Leben.

Danke Farnern! Danke Berg!
Und tragt Sorge zum Engeldem mit dem grossen Füllhorn!

Sisy und Martin Hofmann-Furrer



GEMEINDENACHRICHTEN

**Ordentliche Versammlung der
Einwohnergemeinde Rumisberg**

**Montag, 25. November 2019,
20.00 Uhr, Gemeindelokal,
Dorfstrasse 18, Rumisberg**

Traktanden:

1. Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor – Genehmigung Verpflichtungskredit
2. Budget 2020
Genehmigung Steueranlage Gemeindesteuern, der Steueranlage Liegenschaftssteuer und des Budgets 2020 sowie Orientierung über das Budget der Investitionsrechnung und über den Finanzplan 2019–2024
3. Verschiedenes / Informationen

Berichte und Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

1. Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor – Genehmigung Verpflichtungskredit

A. Ausgangslage:

Der Kommunaltraktor «Massey Ferguson» wurde im Jahr 1996 gekauft. In Anbetracht der immer höheren jährlichen Reparaturkosten und des Alters muss er ersetzt werden. Um den Winterdienst und den Strassenunterhalt sicherstellen zu können, ist ein Ersatz dringend notwendig.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeinderat Christian Oehri, Werkmeister Roland Müller und Landwirt Daniel Ryf, hat ein Anforderungsprofil erstellt und Offerten eingeholt. Zusätzlich soll eine Hochkippschaufel gekauft und der Traktor so umgebaut werden, dass der Schneepflug montiert werden kann.

Zudem wurde auch die Variante des Leasings geprüft.

Der alte Traktor soll verkauft werden. In den vorliegenden Offerten für den neuen Traktor ist der Verkauf enthalten. Deshalb kann der Verkaufserlös im Verpflichtungskredit berücksichtigt, das heisst vom effektiven Preis in Abzug gebracht werden.

Aufgrund der vorliegenden Offerten wird der Verpflichtungskredit in Höhe

von CHF 115'000.– beantragt. Da die Gemeinde über genügend liquide Mittel verfügt und keine zusätzlichen Fremdmittel erforderlich sind, hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Hoch- und Tiefbaukommission für einen Kauf entschieden. Bei einem Leasing würden gegenüber dem Kauf Mehrkosten für die Leasingzinsen entstehen.

Gemäss Abklärungen bei der Rechnungsprüfungsstelle muss sowohl bei einem Kauf wie auch bei einem Leasing der Anschaffungswert bilanziert und abgeschrieben werden. Gemäss Gemeindeverordnung des Kantons Bern beträgt für Spezialfahrzeuge die Nutzungsdauer 20 Jahre und der Abschreibungssatz somit 5%.

Folgekosten in CHF

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Kapitalkosten					
Abschreibungen	5'750	5'750	5'750	5'750	5'750
Kalkulatorische Zinsen	1'150	1'150	1'150	1'150	1'150
Betriebskosten (Mehraufwand)					
Keine Mehrkosten gegenüber altem Traktor	0	0	0	0	0
Folgerträge / wegfallende Kosten: keine					
Folgerträge / wegfallende Kosten: keine	0	0	0	0	0
Total Folgekosten	6'900	6'900	6'900	6'900	6'900

Mit dem Kauf eines neuen Traktors werden die Unterhaltskosten (Reparaturen, Service etc.) tiefer. Der genaue Betrag kann nicht beziffert werden, weshalb auf die Berücksichtigung bei den Folgekosten verzichtet wird.

Auswirkungen auf das Haushaltsgleichgewicht:

- Vergleich: Ein Steueranlagezehntel entsprach im Jahr 2018 in unserer Gemeinde CHF 69'531.
- Finanzplan: Der Ersatz Kommunaltraktor ist im Investitionsbudget 2020 und im Finanzplan 2019–2024 vom 4. November 2019 enthalten. Laut Finanzplan sind die Folgekosten für den Ersatz des Traktors ohne Steuerhöhung und ohne zusätzliches Fremdkapital tragbar.

B. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Bewilligung eines Verpflichtungskredites für den Ersatz des Kommunaltraktors in der Höhe von CHF 115'000.–.

2. Budget 2020

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen das Budget der Erfolgsrechnung für das Jahr 2020 zur Genehmigung. Gleichzeitig legt er das Budget der Investitionsrechnung zur Kenntnisnahme vor.

A. Erfolgsrechnung / Ergebnis

Das Budget 2020 weist folgendes Ergebnis aus:

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Allgemeiner Haushalt	1'951'150	1'867'100	-84'050
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		84'050	
Ergebnis Allg. Haushalt	1'951'150	1'951'150	0
SF Wasserversorgung	156'100	122'250	-33'850
SF Abwasserentsorg.	199'700	157'450	-42'250
SF Abfallentsorgung	35'050	35'050	0
Ergebnisse SF	390'850	314'750	-76'100
Zusammenzug der Ergebnisse:			
	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Ergebnis Allg. Haushalt	1'951'150	1'951'150	0
Ergebnisse SF	390'850	314'750	-76'100
Ergebnis Gesamthaushalt	2'342'000	2'265'900	-76'100

B. Erfolgsrechnung / Erläuterungen

Im vorliegenden Budget sind die voraussichtlichen Aufwände und Erträge für das Rechnungsjahr 2020 zusammengefasst.

Der Gemeinderat hat sich für die Beibehaltung der Gemeindesteueranlage von 1.69 Einheiten ausgesprochen und hat das Budget entsprechend ausgearbeitet.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 76'100 ab und fällt somit im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 103'000 schlechter aus.

Der Allgemeine Haushalt schliesst sowohl im Jahr 2019 wie auch im Jahr 2020 ausgeglichen ab. Enthalten sind jedoch in beiden Jahren Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve. Diese entspricht den zusätzlichen Abschreibungen (Ertragsüberschüssen) aus Vorjahren. Im Jahr 2019 ist eine Entnahme von CHF 122'350 und für das Jahr 2020 von CHF 84'050 budgetiert, welche den eigentlichen Aufwandüberschüssen entsprechen. Gemäss Hochrechnungen wird die Jahresrechnung 2019 besser abschliessen als budgetiert, so dass der

budgetierte Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt sowohl 2019 wie auch im Jahr 2020 durch die finanzpolitische Reserve gedeckt werden kann.

C. Gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen:

Wiederkehrende Gebühren 2020 in der Kompetenz des Gemeinderates

Die Reglemente für Abfallentsorgung, die Abwasserentsorgung und die Wasserversorgung werden überarbeitet und sollen im Jahr 2020 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Anlässlich der letzten Überprüfung durch den Regierungstatthalter und im Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2018 wurde dringend empfohlen, die Reglemente anzupassen.

Die gebührenfinanzierten Bereiche müssen nach übergeordnetem Recht längerfristig selbsttragend sein.

Gemäss Finanzplan resultieren in der Abfallentsorgung ohne Anpassung der Gebühren jährlich Aufwandüberschüsse und im Jahr 2022 wäre das vorhandene Kapital aufgebraucht. Es ist eine Vereinheitlichung der Grundgebühr vorgesehen und die Abfallrechnung schliesst dadurch ausgeglichen ab. Mit den Grundgebühren sollen die Sammel- und Transportkosten sowie die Kosten für die Separatsammlungen gedeckt werden, welche nicht durch

Sack- oder Gebührenmarken entschädigt werden.

Sowohl bei der Abwasserentsorgung wie auch bei der Wasserversorgung ist das Verhältnis der Grundgebühren zu den Verbrauchsgebühren in den Reglementen festgelegt. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen die Einnahmen aus den Grundgebühren 50–55 Prozent und diejenigen aus den Verbrauchsgebühren 45–50 Prozent betragen. Mit den bisherigen Ansätzen wurden diese Vorgaben nicht eingehalten.

Bei der Wasserversorgung resultierten in den Vorjahren Ertragsüberschüsse von mehr als 40 Prozent der Gebühreneinnahmen. Die Ertragsüberschüsse müssen in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt werden. Diese Spezialfinanzierung darf nur zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse verwendet und nicht für die Finanzierung künftiger Investitionen herangezogen werden.

Mit der Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM2 im Jahr 2016 wurden die gesetzlichen Vorschriften betreffend Spezialfinanzierung Wertehalt angepasst. Seither können nur noch die ordentlichen Abschreibungen und nicht mehr der Gesamtwert der getätigten Investition der Spezialfinanzierung entnommen werden. Das bedeutet, getätigte Investitionen können im Anschaffungsjahr nicht mehr zu 100% abgeschrieben werden.

Zusätzlich können die Ausgaben für den werterhaltenden Unterhalt der Spezialfinanzierung Wertehalt belastet werden. Das bedeutet, dass die Bestände der Spezialfinanzierungen zwar immer mehr anwachsen, das Kapital aber nur unter bestimmten Voraussetzungen verwendet werden kann.

Die Gebührenansätze für das Budget 2020 werden bewusst so gewählt, dass in den Bereichen Abwasserentsorgung und Wasserversorgung Aufwandüberschüsse resultieren. Die vorhandenen Bestände in den Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich reichen voraussichtlich etwa zehn Jahre aus, um die Mindereinnahmen zu decken. Der Abbau der Bestände ist gewollt.

Die Reglementanpassungen sollen der Gemeindeversammlung vom Juni 2020

unterbreitet und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden.

Die heutigen Reglemente enthalten folgende Bestimmungen:

Abfall:

«Von jeder Haushaltung ist eine Grundgebühr zu entrichten. Diese Grundgebühr wird jährlich pro Haushaltung erhoben. Die Ansätze werden im Gemeindevoranschlag festgesetzt.»

Die Vereinheitlichung der Gebühr mit nur noch einem Ansatz ist mit dem heutigen Reglement möglich.

Abwasserentsorgung und Wasserversorgung:

Der Gemeinderat beschliesst in einer Gebührenverordnung die Grund-, Verbrauchs- und Regenabwassergebühren. Die Anpassung der Gebühren ist mit den heutigen Reglementen möglich.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung: Der voraussichtliche Aufwandüberschuss von CHF 33'850 wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung: Das erwartete Defizit von CHF 42'250 wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich belastet.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung: Die Abfallrechnung schliesst ausgeglichen ab.

Nach Ansicht des Gemeinderates ist das Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 76'100 begründet. Der Fehlbetrag im Allgemeinen Haushalt wird durch die Ertragsüberschüsse der Vorjahre gedeckt. Die Aufwandüberschüsse in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser können durch die Bestände in den Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich während Jahren ausgeglichen werden. Die Aufwandüberschüsse sind bewusst budgetiert. Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung kann durch die Vereinheitlichung der Grundgebühren ausgeglichen gestalten werden.

D. Was bringt das Budget 2020

- Gewährleistung der bisherigen gemeindeeigenen Dienstleistungen
- Beibehaltung der kommunalen Steueranlage von 1.69 Einheiten

- unveränderter Liegenschaftssteuersatz von 1.50 Promille des amtlichen Wertes
- angepasste Gebühren in den Bereichen Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung, welche für einen Grossteil der Haushaltungen eine finanzielle Entlastung bedeutet
- leicht höhere Steuererträge gegenüber den Vorjahresannahmen
- tiefere Zuschüsse aus dem Finanzausgleich infolge Anpassung der Ausgleichszahlungen für die Zentrumslasten der Städte gemäss Regierungsratsbeschluss
- Kostensteigerung bei den Lastenausgleichszahlungen
- höhere Kosten bei der Bildung (Schulbetrieb und Lastenausgleich Lehrergehälter)
- keine Zunahme der Verschuldung dank den vorhandenen flüssigen Mitteln

E. Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung hat informativen Charakter und wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Die Genehmigung liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates. Für jede Investition muss vor der Ausführung der entsprechende Kredit durch das zuständige Organ genehmigt werden.

Das Budget 2020 sieht Nettoinvestitionen von CHF 491'000 vor.

Geplante Investitionen nach Bereichen:

Allgemeiner Haushalt		
Ersatz Kommunalaktor	CHF	120'000
Strassensanierung	CHF	50'000
Überarbeitung Bauordnung	CHF	14'000
Total	CHF	184'000
Spezialfinanzierung Wasser		
Ringleitung Schützgasse, Projekt	CHF	25'000
Ringleitung Hasengasse – Frauchsrütiweg	CHF	120'000
Genereller Wasserversorgungsplan	CHF	50'000
Total	CHF	153'000
Spezialfinanzierung Abwasser		
Sanierung in Zusammenhang mit Projekten Wasser	CHF	125'000
Periodische Nachführung GEP	CHF	25'000
Total	CHF	150'000

Im Zusammenhang mit anstehenden Projekten im Bereich Wasser wird davon ausgegangen, dass gleichzeitig Sanierungen der Abwasserleitungen und anschliessend auch Instandstellungen der entsprechenden Strassenabschnitte erfolgen müssen. Der Gemeindeversammlung wird das Gesamtprojekt mit den Totalkosten für die Bereiche Wasser, Abwasser und Strasse vorgelegt.

Der entsprechende Kredit kann der Versammlung frühestens im Sommer 2020 zur Bewilligung beantragt werden.

F. Liegenschaften Finanzvermögen

Nach der Sanierung der Wohnungen in der Liegenschaft Mattenbodenweg 11 sind vorläufig keine grösseren Projekte vorgesehen.

G. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Rumisberg hat das vorliegende Budget 2020 an seiner Sitzung vom 7. Oktober 2019 genehmigt und beantragt der Versammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Genehmigung der unveränderten Steueranlage von 1.69 Einheiten für die Gemeindesteuern
2. Genehmigung der unveränderten Steueranlage für die Liegenschaftsteuern von 1.50 Promille der amtlichen Werte
3. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2020 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamter Haushalt	CHF	2'342'000	2'265'900
Aufwandüberschuss	CHF		76'100
Allgemeiner Haushalt	CHF	1'951'150	1'951'150
Aufwandüberschuss	CHF		0
SF Wasserversorgung	CHF	156'100	122'250
Aufwandüberschuss	CHF		33'850
SF Abwasserentsorgung	CHF	199'700	157'450
Aufwandüberschuss	CHF		42'250
SF Abfallentsorgung	CHF	35'050	35'050
Aufwandüberschuss	CHF		0

- Ryf Gerhard, Farnernstrasse 40: Teilabbruch Südfassade Mutterkuhstall mit mobilem Wandaufbau auf Betonsockelmauer, Umnutzung Schweinestall zu Werkstatt, Neubau Gartensichtschutzwände inkl. Terrainveränderung, Parzelle Nr. 407, Farnernstrasse 40
- Ryf Roland, Hasengasse 8: Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine Pelletheizung, Parzelle Nr. 420, Hasengasse 8
- Schär André, Oberbipp und Nussbaumer Yvonne, Wiedlisbach: Teilsanierung Bauernhaus und Erneuerung Stützmauer, Parzelle Nr. 446, Schmittengasse 8

Das Budget kann bei der Gemeindeverwaltung gratis bezogen oder auf www.rumisberg.ch eingesehen werden.

Der Finanzplan 2019–2024 wurde durch die Finanzverwalterin Brigitte Pfister erarbeitet und erweist sich als knapp tragbar. Detaillierte Informationen erfolgen anlässlich der Gemeindeversammlung. Zuständig für die Genehmigung ist der Gemeinderat.

Öffnungszeiten Verwaltung über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung Rumisberg bleibt über die Festtage ab Dienstag, 24. Dezember 2019 bis und mit Freitag, 3. Januar 2020 geschlossen.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit von Mai bis Mitte Oktober 2019 erteilt:

- Brüllmann Regula, Erlibachweg 5: Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und integriertem Autounterstand, Parzelle Nr. 422, Erlibachweg 9
- Fanum Liegenschaften AG, Reiden: Umbau Gasthof Bären zu Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen, Parzelle Nr. 1, Dorfstrasse 20
- Kronen Immobilien GmbH, Wolfwil; Neubau überdeckter Sitzplatz, Parzelle Nr. 435, Dorfstrasse 2
- Ryf Daniel, Schorenstrasse 20: Stabilisierung der Naturstrasse durch Terrainanschüttung, Parzelle Nr. 419, Weidweg

3. Verschiedenes / Informationen

Der Gemeinderat Rumisberg wird an der Versammlung über verschiedene Aktualitäten informieren.

Gemeindenachrichten

Daten Gemeindeversammlungen 2020

Der Gemeinderat Rumisberg hat die Daten der Gemeindeversammlungen 2020 wie folgt festgelegt:

Montag, 8. Juni und

Montag, 30. November.

Aus der Hoch- und Tiefbaukommission

Information über Trinkwasserqualität und Herkunft

Die IMP AG, Oberbuchsiten, hat die Wasserqualität unseres Trinkwassers untersucht:

	Wasserproben
	8.4.19 5.6.18
Mikrobiologische Untersuchung	einwandfrei

Physikalische und chemische Untersuchung:

- Gesamthärte °fH	71.6	82.7
- Sulfat mg S042-/l	437	669
- Nitrat mg N03-/l	5.17	3.34

Die Gemeinde Rumisberg bezieht ihr Wasser aus den Quellen Risleten, Rossweid 1 und 2, Weidwald und Châlet. Sicherheitshalber wird das Quellwasser mit einer UV-Anlage aufbereitet. Das Wasser ist rein und wird nicht mit Chemikalien behandelt. Die detaillierten Untersuchungsberichte können in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie allfällige Wasserbezüge gemäss Artikel 5 der Verordnung des ESI über Trink-, Quelle- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Erläuterungen

Wasserhärte

Wasser fliesst durch Gesteinsschichten und über Steine und Schotter bevor es für den Menschen nutzbar an die Ober-

Neujahrs-Apéro

Der Gemeinderat hat beschlossen, am 2. Januar 2020 zum ersten Mal ein Neujahrs-Apéro zu organisieren, um mit den Anwesenden auf das neue Jahr anzustossen.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Rumisberg sind zu einem gemütlichen Zusammensein im «Spycher» zwischen 10.00 und 12.00 Uhr eingeladen. Die Getränke

und Snacks werden von der Gemeinde offeriert. Die Bewirtung wird vom Spycher-Team übernommen.

Der Gemeinderat hofft natürlich auf ein zahlreiches Erscheinen und freut sich auf angeregte und gute Gespräche.

fläche kommt. Auf seinem Weg nimmt es neben vielen anderen Mineralien auch Kalzium- und Magnesiumteilchen auf. Je mehr davon im Trinkwasser gelöst sind, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, hat aber Einfluss auf den Geschmack.

Wasser wird in der Schweiz in 6 Härtestufen eingeteilt und in französischen Härtegraden (°fH) angegeben. 1 °fH entspricht dabei 0,1 Millimol Kalzium- und Magnesiumionen pro Liter Wasser.

- 0–7 sehr weiches Wasser
- 7–15 weiches Wasser
- 15–25 mittelhartes Wasser
- 25–32 ziemlich hartes Wasser
- 32–42 hartes Wasser
- grösser als 42 sehr hartes Wasser

Sulfat – Die Trinkwasserverordnung gibt einen Grenzwert von 250 mg pro Liter vor. Ist der Sulfatgehalt im Leitungswasser zu hoch, so besteht Korrosionsgefahr für die Rohre. Auf Dauer kann dies unbemerkt zu Rohrbrüchen führen. Korrosionsschäden mindern zudem die Wasserqualität.

Nitrat – Das Nitrat im Grundwasser ist ein unerwünschter Bestandteil des Trinkwassers. Der Höchstwert liegt bei 40 mg pro Liter.

Wichtige Hinweise

Trinkwasser ist kostbar, unnötiger Verbrauch ist zu vermeiden. Es ist deshalb Folgendes zu beachten:

- Undichte WC-Spülkästen, tropfende Wasserhähnen führen zu einem grossen Wasserverbrauch. Solche Mängel sind deshalb rasch zu beheben.
- Wasseruhren sind periodisch auf Unregelmässigkeiten hin zu kontrollieren.
- Ein Rauschen in den Anlagen weist darauf hin, dass Leitungen defekt sind. Bitte sofort den Brunnenmeister informieren.

Aus der Einwohnerkontrolle Rumisberg

Wegzüge

In der Zeit vom 11. April 2019 bis 7. Oktober 2019 sind folgende Personen von Rumisberg weggezogen:

- Bill Bühler Maja, nach Evilard per 30.4.2019
- Scheidegger Andrea mit Paul, nach Attiswil per 30.6.2019

- Meyer Mario und Yvonne mit Kilian und Fabienne, nach Biezwil per 17.8.2019
- Känzig Roger und Maestri Sabina mit Kim Luca, Janina und Jaron, nach Wiedlisbach per 22.8.2019
- Klotzke Burkhard und Saadiah Binti Saad, nach Malaysia per 20.8.2019
- Marti Patrick und Haas Adelheid, nach Rothrist per 31.8.2019
- Schärer Lukas, nach Wiedlisbach per 31.8.2019
- Studer Hugo und Elisabeth, nach Niederbipp per 30.09.2019

Zuzüge

In der Zeit vom 11. April 2019 bis 7. Oktober 2019 sind folgende Personen nach Rumisberg gezogen:

- Kaufmann Denise, Schorenstrasse 9 per 24.4.2019
- Hasler Wälchli Verena, Bodenacher 14 per 1.5.2019
- Kühni Patrick, Hasengasse 2 per 1.6.2019
- Kühni Sonja, Hasengasse 2 per 1.6.2019
- Bühler Kurt, Erlibachweg 17 per 1.6.2019
- Hasler Barbara, Bodenacher 12 per 1.7.2019
- Wagner Philipp und Tanja mit Len und Leana, Gummenacherweg 3 per 1.8.2019
- Auckenthaler Marita, Schützgasse 18 per 1.10.2019
- Lang Janick, Unterer Falkenweg 9 per 1.10.2019
- Kronberger Rahel, Unterer Falkenweg 9 per 1.10.2019
- Bögli Hannes, Hauacherweg 18 per 1.10.2019

- Sieber Sandra, Hauacherweg 18 per 1.10.2019

Diese Publikationen erfolgen nur im Einverständnis der betroffenen Personen.

Demission Präsident Schulverband Farnern Rumisberg Wolfisberg

Der Präsident des Schulverbandes Farnern Rumisberg Wolfisberg Philipp Burgener hat dem Gemeinderat seinen Rücktritt per 31. Dezember 2019 mitgeteilt. Der Gemeinderat hat davon mit Bedauern Kenntnis genommen.

Philipp Burgener hat während seiner 10-jährigen Tätigkeit als Präsident der Schulverbandskommission mit viel Einsatz zum Wohl und Erhalt der Schule am Berg beigetragen. Unter seiner Präsidentschaft konnte unter anderem auch der Neubau des Schulhauses in Rumisberg realisiert werden.

Der Gemeinderat dankt Philipp Burgener für seinen Einsatz und wünscht ihm und seinen Angehörigen für die Zukunft alles Gute.

Rückblick Seniorenreise 2019

Bei strahlend schönem Herbstwetter warteten 66 Senioren, davon zwei jüngere Begleitpersonen, auf den Car der Schneider Reisen & Transporte AG beim Dorfplatz.





Die Reise führte uns über die Autobahn bis nach Kirchberg. Der Chauffeur fuhr anschliessend Richtung Oberburg. Alle staunten, wie herrlich schön und klar sich das Emmental präsentierte. Wir fuhren sogar durch die Heimat von Beat Feuz.

Unser Ziel war das Kemmeriboden Bad. Der 2'037 Meter hohe Schiebengütsch grüsste uns, als wir mit dem Car über die Holzbrücke fuhren, von oben herab.

Im Restaurant gab es ein feines Mittagessen mit Dessert. Es wurde angeregt geplaudert und viele Neuigkeiten aus dem Dorf ausgetauscht.

Das Schätzspiel unterbrach die heitere Gruppe für einen Moment. Die Anzahl der verschiedenen kleinen Herbstfrüchte in einem Glas musste geschätzt werden. Es wurde gezählt und gezählt und doch weit daneben geschätzt.

Als die Getränke bezahlt waren, strömten alle nach draussen um das herrliche Herbstwetter zu geniessen.

Der Platz vor dem Restaurant lud zum Verweilen ein. Es gab Bänkli mit Schaffellen, Tischli und Stühle oder eine Freiluft-Bar, an welcher ein Bier genossen werden konnte. Auch ein kleiner Spaziergang war zeitlich möglich.

Um halb vier traten wir die Heimreise an. Das Emmental hatte nichts an seiner Schönheit verloren. Den letzten Abschnitt fuhr unser Chauffeur wieder über die Autobahn. Rechtzeitig kamen wir im Restaurant Rebstock an, wo uns ein kleines Nachtessen serviert wurde. Die Auflösung vom Schätzspiel gab Daniela Böhner bekannt und die Preise wurden an die glücklichen Gewinner verteilt.

Um 19.00 Uhr stiegen alle glücklich und zufrieden auf dem Dorfplatz in Rumisberg aus und verabschiedeten sich.

Allen einen lieben Dank die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Mitglieder der Sozialkommission freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Verena Ryf

Spycher-Träff

Seit dem 14. Juni 2019 führen wir mit grossem Erfolg den Freitagstreff im Spycher durch.

Unsere Gäste sind begeistert und froh, wieder einen Treffpunkt der Begegnung zu haben.

Auch wir vier Frauen sind voll motiviert und wollen im 2020 im Zweiwochen Rhythmus weiterfahren.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gästen, Sponsoren, dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat! Ohne die Unterstützung von Euch allen wäre der Spycher-Träff nicht möglich.

Am 10. Januar 2020 starten wir ins neue Jahr.

Wir wünschen Euch allen eine schöne Adventszeit und ein gutes, gesundes 2020!

Das Spycher-Team

Wohnung zu vermieten

Zu vermieten im Gemeindehaus am
Mattenbodenweg 11,
4539 Rumisberg
ab sofort oder nach Vereinbarung:

**neu renovierte
4 1/2 Zimmerwohnung
(106.75 m²)**

im 1. Stock (Ostseite), mit gedecktem
Balkon, Kellerabteil, Aussen-Sitzplatz
und Autoabstellplatz sowie Möglichkeit
zur Miete einer Garage

Mietzins CHF 1'620.–
(inkl. Nebenkosten) pro Monat
sowie zusätzlich
CHF 80.– für Garage

Interessenten melden sich bitte bei der
Einwohnergemeinde Rumisberg,
Tel. 032 636 28 19.

**Der Gemeinderat stellt sich vor****Dominik Schneeberger**

22. Juli 1977

Geschätzte Einwohner der Gemeinden
Farnern, Rumisberg und Wolfsberg

Ich möchte mich als Gemeinderat von
Rumisberg kurz vorstellen.

Aufgewachsen bin ich im Weissacker
oberhalb Rumisberg. Mit 26 Jahren zog
ich für rund sechs Jahre ins Tal, zuerst
nach Oberbipp und dann nach Wiedlis-
bach. Da ich aber sehr eng mit dem Bär-
g verwurzelt bin, war es für mich immer
klar, dass ich wieder nach Rumisberg zie-
hen will. Dies habe ich mit meiner Frau

Janine und meinen zwei Kindern, Pascal
und Rahel, dann auch gemacht. Nun woh-
nen wir in einer Eigentumswohnung in der
Schützgasse.

Nach der Schule am Bär-
g machte ich in Herzogenbuchsee das zehnte Schuljahr.
Danach absolvierte ich eine vierjährige
Lehre als Maschinenmechaniker. Nach
der Ausbildung ging ich in den elterlichen
Betrieb, die Sume-
c AG. Dort arbeitete ich
als Unterhaltsmechaniker sowie in der
CNC-Fertigung. Im 2003 begann ich be-
rufs-
begleitend meine dreijährige Weiter-
bildung zum Produktionstechniker HFT.
Während der Ausbildung übernahm ich
immer mehr Verantwortung im Betrieb

bis ich schlussendlich die Sume-
c AG mit
ihren rund 45 Mitarbeitern im Jahr 2015
von meinen Eltern übernehmen durfte.

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne
mit allem, was gut motorisiert ist, ob
das Gefährt zwei, drei oder vier Räder
hat spielt dabei keine Rolle. Wandern,
Zeit mit der Familie und Freunden ver-
bringen gehört ebenso zu meinen Lieb-
lingstätigkeiten dazu. Mein Vereinsleben
pflege ich im Schützen- und Eventverein.

Im Gemeinderat bin ich im Ressort Hoch-
und Tiefbau, in welchem ich den Vorsitz
inne-
habe. Zu meinem Aufgabenbereich
gehören die Gewässer, die Wasserver-
sorgung und die Abwasserentsorgung.
Zusätzlich bin ich ab diesem Jahr Vize-
präsident des Gemeinderates und der
Gemeindeversammlung. Nun sind be-
reits fast zwei Jahre meiner ersten Amts-
dauer im Gemeinderat vorbei. Diese Zeit
war sehr interessant und lehrreich, ge-
meinsam mit meinen Ratskollegen konn-
ten wir viele Aufgaben in Angriff nehmen
und abarbeiten. Es gibt noch sehr viel zu
tun, in diesem Sinne, packen wir es an!

Ich wünsche allen einen schönen Start in
den Winter!

Dominik Schneeberger

Coiffeur E.Ryf



Tel.: 079 762 66 47

Städtli 6 (Rest. Schlüssel)
4537 Wiedlisbach

Offen ab Dienstag 14:00 Uhr

Herren und Kinder:

Ohne Anmeldung
„Chum cho luege“

Damen: Mit Anmeldung
(Waschen Legen, Dauerwellen etc)



Vordere Schmiedenmatt

4539 Farnern

Koni und Eveline Schön
Tel. 032 636 27 04

www.vordere-schmiedenmatt.ch
vordere.schmiedenmatt@bluewin.ch



Holzgasse 36, 4537 Wiedlisbach
www.jost-pflanzen.ch

Pflanzen-Verkauf ,diräkt us der Gärtnerei‘

Saisonale Topfpflanzen und
Arrangements

Jeden Samstag von 8.00-12.00 Uhr



Von Station zu Station.
Oder bis ans Ende der Welt.

www.asmobil.ch



Reisezentrum, 4704 Niederbipp
Tel. +41 32 633 66 55, niederbipp@asmobil.ch

ADVENTSFENSTER RUMISBERG

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und gemütliche Stunden im Advent.

Eine Tasse bedeutet, dass jeweils zwischen 18.00 und 20.00 Uhr etwas ausgegeben wird.

Besucher bringen ihre eigene Tasse mit.

(Foto: Alex on Unsplash)

01.12.2019	Chiara Cecilia, Schmittengasse 2	
02.12.2019	Gardi Christine & Meer Manfred, Schützgasse 3	
03.12.2019	Familie Jordi, Erlibachweg 15	
04.12.2019	Familie Gallay, Gummenweg 3	
05.12.2019	Familie Schneider-Stalder, Hasengasse 18	
06.12.2019	Thaler Christina & Michael, Kuhgasse 20	
07.12.2019	Olaf & Mike, Mattenboden 11	
08.12.2019	Rüegsegger Aurelia & Jeanne & Thomas, Dorfstrasse 23	
09.12.2019	Anderegg Monika, Oberer Winkel 10	
10.12.2019	Fiechter Rosemarie & Ernst, Dorfstrasse 25	
11.12.2019	Liechi Ursula, Dorfplatz 4	
12.12.2019	Familie Flückiger, Breitebünweg 3	
13.12.2019	Spycherbeizli, Oberer Winkel	
14.12.2019	Feuerwehr Jurasüdfuss, Feuerwehrmagazin	
15.12.2019	Familie Müller, Hasengasse 1	
16.12.2019	Familie Keller, Weissacherweg 7	
17.12.2019	Ryf Barbara & Thomas, Kuhgasse 5	
18.12.2019	Ryf Claudia & Roland, Hasengasse 8	
19.12.2019	Weber Christoph, Dorfstrasse 19	
20.12.2019	Gutedel Brunhilde & Jacques, Gummenweg 4	
21.12.2019	Ryter Isabella & Maurer Niklaus, Dorfstrasse 21	
22.12.2019	Familie Anderegg Bettina & Ronny, Oberer Winkel 10	
24.12.2019	Lanz Heidi & René, Haltengasse 1	

spitexana
GmbH



DIE PRIVATE SPITEX „IN DER REGION - FÜR DIE REGION“

Von allen Krankenkassen anerkannt

Poststrasse 1 4538 Oberbipp

info@spitexana.ch Tel: 032 636 22 20 www.spitexana.ch



Dominik Ingold
Leiter Region Nord und
Geschäftsstelle Niederbipp

**DIE Beraterbank im Oberaargau.
Gemeinsam Mehrwert schaffen.**

Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
032 633 61 50, bankoberaargau.ch

 **Clientis**
Bank Oberaargau

Die Landschaft rund um unsere Dörfer am Berg wird massgeblich auch durch die vielen Obstgärten geprägt. Pflegen wir sie – damit es weiterhin so schön bleibt!

Obstbaumschnitt

Ob im Garten oder „Hoschtet“ – für gesunde Bäume!

Gerne übernehme ich auch Arbeiten wie **Rückschnitt von Sträuchern oder Stauden** in Ihrem Garten.

Urs Hunziker, Wolfisberg

→ 077 / 476 76 95

OEHRLI & SCHÄR GARAGE CARROSSERIE AG



Oberbipp | Tel. 032 636 12 22 | www.oehrlischaer.ch

BURGERGEMEINDE RUMISBERG

Kampf dem Borkenkäfer

Die gefräßigen Borkenkäfer profitierten davon, dass die Bäume durch den Sturm Burglind vom Januar 2018 und dem darauffolgenden trockenen Sommer geschwächt waren. Letztes Jahr konnte der Käfer in tieferen Lagen sogar drei, statt wie sonst üblich, nur zwei Generationen anlegen. Grund dafür waren die hohen Temperaturen. Durch den Hitzesommer 2019 wurde die Situation noch verstärkt.

Auch ohne Wetterextreme wie Stürme oder Trockenperioden befinden sich in den Wäldern schon heute viele geschwächte Bäume, welche den Käfern als ideales Brutmaterial dienen. Auch in unserem Wald waren die Borkenkäfer in diesem Sommer sehr aktiv.

Mit viel Zeitaufwand musste im ganzen Bergviertel stichprobenartig bei den Bäumen kontrolliert werden, ob sich Bohrmehl auf dem Wurzelstock befindet. War dem so, wurden die befallenen Bäume vom Forstunternehmen gefällt, aufgerüstet und schnellst möglich abtransportiert um die Ausbreitung des Borkenkäfers zu verhindern. 560 m³ Käferholz mussten geholt werden.

Claudia Ryf,
Burgerschreiberin



Warum ist der Borkenkäfer so gefährlich?

Borkenkäfer sind Insekten, die sich unter der Rinde von Bäumen entwickeln. Während ihrer Wachstumsphase benötigen sie besonders viel Nahrung und fressen Gänge im weichen Rindenbast. Damit unterbrechen sie den Saftstrom im Baumstamm, was die Bäume zum Absterben bringen kann.

Borkenkäfer kommen an Laub- und Nadelbäumen auf der ganzen Welt vor. Meist sind sie auf eine oder wenige Baumarten spezialisiert, so wie die bekannteste Borkenkäferart, der Buchdrucker. Er ist knapp 5 mm gross und befällt fast ausschliesslich Fichten.

Weitere spannende Informationen zum Borkenkäfer hat die eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL auf www.wsl-junior.ch für Kinder und Jugendliche in verständlicher Sprache zusammengefasst.



Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Mittwoch, 27. November 2019,
19.30 Uhr, Schulhaus Wolfisberg

Traktanden

1. Ehrung der Jungbürger
2. Informationen Zusammenschluss mit Niederbipp
3. Verabschiedung Behördenmitglieder, Funktionäre und Verwaltung
4. Verschiedenes

Bemerkung

Für nächstes Jahr hat Wolfisberg kein eigenes Budget zu genehmigen. Dieses wird an der gemeinsamen Gemeindeversammlung der Gemeinde Niederbipp am 9. Dezember 2019 beschlossen.

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen, bei Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Oberaargau, Schloss, 3380 Wangen an der Aare, schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a GG). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Erteilte Baubewilligungen 16. April bis Oktober 2019

- Samuel Weibel und Nadine Burkhard, Wolfisbergstr. 4, 4539 Rumisberg
Neubau EFH mit Garage, Parz. 94, Chürzi, Wolfisberg
- Beat Schär, Waldengässli 16, Wolfisberg
Terrainaufschüttung zur Bodenverbesserung auf Parzelle 8, Grossmatt, Wolfisberg
- Fritz Bürki, Wiesenstr. 3, Langenthal
Best. Parkplätze mit Sickersverbundsteinen belegen + Erstellen von zwei neuen Parkplätzen, Dorfstrasse 3, Wolfisberg
- Christoph Tschumi, Dorfstrasse 17, Wolfisberg
Erweiterung Schopf Einstellraum f. Maschinen und Futterlager, Schürchenstrasse 2, Wolfisberg

Der Weg ist das Ziel

Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom November 2013 wurde der Gemeinderat durch die Versammlung beauftragt, Fusionsabklärungen durchzuführen. Durch die Kontaktaufnahme mit dem Amt für Gemeinden- und Raumordnung (AGR) wurde uns die Juristin Patrizia Zöbeli zur Seite gestellt. Bei ersten Gesprächen hat sie uns mitgeteilt, dass die Zuordnung durch das AGR geschehen werde. Als erster Schritt wurden die 11 Gemeinden (Teilregion Oberaargau Nord) nach Niederbipp eingeladen. Bei diesem Zusammentreffen wurden wir aufgefordert,

in einer Vision den Parameter für eine Fusion abzustecken. Zur grossen Überraschung haben alle 11 Gemeinderäte inklusive das Verwaltungspersonal dem grossen Perimeter zugestimmt. In etlichen Sitzungen wurde das Fusionspapier mit über 100 Seiten ausgearbeitet und anschliessend der interessierten Bevölkerung zur Mitwirkung präsentiert. Bis zum Abstimmungssonntag (24. September 2017) wurde sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet. Leider fiel die Abstimmung für die kleinen Berg- und Talgemeinden negativ aus. Wo blieb da die Solidarität?

Auch wir haben einen Röstigraben!!!

So habe ich mich an diesem enttäuschenden Nachmittag geäussert. In 14 Jahren als Gemeindepräsident erinnere ich mich nicht, dass die kleinen Gemeinden einmal ihre Solidarität gegenüber den fünf grossen Gemeinden zurückgewiesen haben.

Nun, es musste irgendwie weitergehen. Noch am selben Tag hat sich Niederbipp bereiterklärt, mit Wolfisberg Fusionsabklärungen einzugehen. Durch die Vorabprache beim AGR (Rolf Widmer als Verantwortlicher und Patrizia Zöbeli als Juristin) wurden uns die finanziellen Mittel provisorisch zugesagt.

Abklärungen für weitere Fusionsgespräche im Perimeter der Kirchgemeinde wurden durch die Gemeinderäte Attiswil, Wiedlisbach und Oberbipp abgelehnt. Also haben wir Wolfisberger im November über eine alleinige Weiterführung mit Niederbipp abgestimmt. Mit einem grossen Mehr wurden wir zur Weiterführung der Abklärung mit Nie-



Oberer Winkel 10
4539 Rumisberg
Tel. 032 636 33 36
Mobil 079 226 88 26

Anderegg Keramik AG
Keramische Wand- und Bodenbeläge

www.anderegg-keramik.ch

derbipp beauftragt, mit dem Ziel am 1. Januar 2019 Wolfisberg in Niederbipp einzugemeinden. Leider stand im ersten Abklärungsbericht die Bemerkung, dass die Kommission (IKA) zu wenig Zeit zur Verfügung hatte, um alle Abklärungen durchzuführen. Der Gemeinderat Wolfisberg konnte sich mit dieser Aussage jedoch nicht abfinden. An der ausserordentlichen Gemeinderatsitzung haben wir dann beschlossen, diesen Fusionstermin um ein Jahr hinauszuschieben, was beim Gemeinderat Niederbipp nicht mit einem «Halleluja» aufgenommen wurde. Durch die versäumte Information entstanden auch Spannungen zwischen beiden Räten.

Die Wogen glätteten sich jedoch wieder (es wird nicht so heiss gegessen wie gekocht). Die Info-Anlässe in Niederbipp und Wolfisberg wurden rege besucht. Wir warteten gespannt auf die Abstimmung. Es war schwierig, eine Vorhersage zu einem JA oder NEIN zu machen. Am Abstimmungssonntag wurde die Bekanntgabe der Resultate mit anschliessendem Apéro durchgeführt.

Mit einem klaren JA in beiden Gemeinden machte sich eine grosse Befriedigung bemerkbar. Nun konnte es weitergehen. Die Überführung in die Gemeinde Niederbipp kann vorbereitet werden. Verträge mit der Schule Berg und dem Oberstufenzentrum Wiedlisbach OZW mussten gekündigt werden.

Ebenso der Austritt aus dem Begräbnisgemeinerverband. Eine Abklärung mit der Kirchgemeinde Oberbipp über einen Wechsel zu Niederbipp steht noch aus. Der Gemeinderat wird Ende Jahr aufgelöst. Die jetzigen Mitglieder werden ihrem Ressort entsprechend in den Kommissionen der Gemeinde Niederbipp Einsitz nehmen. Der Gemeindepräsident wird als zusätzliches Mitglied im Gemeinderat an den Sitzungen teilnehmen, um die Anliegen der Gemeinde Wolfisberg zu vertreten. Im Herbst 2020 werden in Niederbipp Gemeinderatswahlen durchgeführt. Wir hoffen, dass sich auch aus unserem Ortsteil geeignete Personen zur Verfügung stellen werden, damit Wolfisberg ein direktes Mitspracherecht erhält.

Nicht die ersten, sondern die letzten 100 Tage der Einwohnergemeinde Wolfisberg haben begonnen. Bald sind wir Ortsteil von Niederbipp.

Ein Wolfisberger bleibt ein Wolfisberger (ä Bärgler blibt ä Bärgler)

In den nächsten zwei Jahren werden die Kinder von Wolfisberg weiterhin die Schule am Berg und das OZW besuchen. Auch im «Dorfläbe» werden weiterhin Artikel über/von Wolfisberg sowie auch Niederbipp erscheinen. Eine weitere Zusammenarbeit mit den Berggemeinden hat uns Niederbipp zugesichert. Auch bei der Bergrat-Sitzung soll weiterhin eine Vertretung aus dem

Ortsteil Wolfisberg und Niederbipp teilnehmen.

Ich möchte allen danken, die mich gemeinsam auf dem Weg begleiteten, der schlussendlich zum Ziel führte. Ab jetzt gilt der Blick nach vorne.

- Am Mittwoch, 27. November 2019, findet die letzte Gemeindeversammlung in Wolfisberg statt.
- Die nächste Budget-Gemeindeversammlung wird in Niederbipp am 9. Dezember 2019 (20.00 Uhr) durchgeführt, zu der wir Wolfisberger herzlich willkommen und auch stimmberechtigt sind. Wir zählen auf euch. Wir möchten mit einer möglichst grossen Anzahl Stimmbürger teilnehmen. Wir werden gemeinsam nach Niederbipp fahren. Treffpunkt wird per Flugblatt noch bekanntgegeben.
- Am 1. Januar 2020 um 11.00 Uhr findet, wie gewohnt, unser Neujahrspéro beim Dorfbrunnen statt, zu dem ihr alle jetzt schon eingeladen seid.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zukunft (2020 auch als Gemeinderat von Niederbipp) und auf weiterhin gute Gespräche mit euch.

Ä treuä Wolfisbärger, ä Bärgler
Ueli Leuenberger, Gemeindepräsident

Seniorenreise durch den Schwarzwald

Am 4. Juli versammelte sich eine aussergewöhnlich grosse Gruppe beim Dorfbrunnen. An der letzten Seniorenreise, die durch die eigenständige Einwohnergemeinde organisiert wurde, konnten diesmal auch Wolfisberger teilnehmen, die noch nicht im Seniorenalter sind.

Mit einem voll besetzten Car fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Deutschland. Vom Chauffeur Pesche Lüdi wurden wir wie immer ausführlich über die vorbeiziehenden Landschaften informiert und mit vielen lustigen Geschichten unterhalten. Im Restaurant Tannenmühle Grafenhausen im romantischen Schlüchtal bekamen wir in einer gemütlichen Stube ein köstliches Mittagessen serviert.

Danach bestaunten wir die Tiere im kleinen, zum Restaurant gehörenden Tierpark. Vor allem die elegante weisse Eule und der stolze Pfau zogen unsere bewundernden Blicke auf sich.

Gemütlich ging unsere Fahrt weiter durch den Schwarzwald. Am Titisee hatten wir den Nachmittag zur freien Verfügung. Einige gingen shoppen, andere genehmigten sich ein Dessert, eine Gruppe wagte sich aufs Riesenrad und genoss von dort die herrliche Aussicht über den idyllischen See.

Am späteren Nachmittag versammelten wir uns dann wieder für die Heimreise. Wir fuhren über den Hauenstein der Heimat entgegen, wo wir bereits von den Daheimgebliebenen und den munteren Klängen unserer Blaskapelle



empfangen wurden. Die bereits zur Tradition gewordenen Älplermagronen, die uns offeriert wurden, waren der krönende Abschluss für einen erlebnisreichen, gemütlichen Tag.

Marietta Kellerhals

eBau

Seit dem 1. Juli 2019 wird das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau) schrittweise bis Ende Jahr im ganzen Kanton Bern eingeführt. Der Pilotbetrieb in zehn Gemeinden des Verwaltungskreises Emmental war erfolgreich. Mehr als hundert Baugesuche wurden seit Sommer 2018 elektronisch eingereicht und von den Behörden behandelt.

Schneller, ökologischer und einfacher

Etwa 20'000 Baugesuche werden im Kanton Bern pro Jahr eingereicht. Damit verbunden sind etwa 350'000 Postsendungen. Mit der Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens werden die Prozesse in Zukunft schneller, wirtschaftlicher und ökolo-

gisch abgewickelt: Für die Gesuchsteller wird das Erfassen der Angaben mit eBau einfacher. Die Unterlagen müssen nicht mehr per Post hin und her geschickt werden. Die Gesuchstellenden werden vom System auf fehlende Angaben oder Unterlagen aufmerksam gemacht und können nur vollständige Baugesuche einreichen.

Noch Gesetzesänderungen nötig

Ziel ist, dass dereinst alle Gesuche vollständig digital erfasst und abgewickelt werden können, von der Gesuchseinreichung bis zu allfälligen Beschwerdeentscheiden. Für diese vollständige papierlose Abwicklung des Baubewilligungs- und Beschwerdeverfahrens sind noch Gesetzesänderungen nötig. Bis dann müssen die Gesuchsunterlagen noch in zwei Exemplaren auf Papier unterschrieben eingereicht werden.

Auch der Bauentscheid muss in der Übergangsfrist in jedem Fall noch in Papierform versandt werden.

Unter folgendem Link können Sie Ihr Baugesuch ab sofort elektronisch einreichen: www.be.ch/ebau.

Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das Ausfüllen der Steuererklärung mit TaxMe. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden sämtliche Unterlagen hoch.

Bei Fragen zu den einzelnen Verfahrensschritten unterstützt Sie die Wegleitung. Der Zugriff auf eBau erfolgt über die Homepage. Bis zur gesetzlichen Anpassung ca. im Jahr 2021 müssen uns die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen zwingend auch zweifach ausgedruckt und unterschrieben

Neue Poststelle

Seit dem 14. Oktober 2019 befindet sich die Poststelle im Coop Wiedlisbach. Die Angebote der neuen Poststelle finden Sie im aktuellen Postflyer.

Ihre Post immer dabei post.ch/apps

Standorte und Öffnungszeiten finden, Sendungen verfolgen, Pakete steuern und vieles mehr:

Entdecken Sie mit der Post-App neue Möglichkeiten in Ihrem Alltag.

Weitere Informationen: post.ch/zugangspunkte

Post CH AG
Contact Center
Wankdorfallee 4
3030 Bern
post.ch
0848 88 88 88

AB 14. OKTOBER 2019 IM COOP

Der Alltag ist heute digitaler, die klassische Filiale wird weniger genutzt. Das ist auch in Wiedlisbach der Fall. Darum haben wir zusammen mit der Gemeinde eine Lösung gesucht – und gefunden. Neu ist das Postangebot im Coop erhältlich. So nutzen wir Synergien und stärken langfristig den Standort in Wiedlisbach.

Filiale in Wiedlisbach Das Angebot im Überblick



Versenden

- Briefe und Pakete Inland und Ausland
- Einschreiben Inland und Ausland
- Express Inland
- Verkauf Briefmarken



Rechnungen bezahlen

- Einzahlungen Inland in CHF (mit der PostFinance Card, Maestro- oder V-PAY-Karte)

Bargeld beziehen

- Mit der PostFinance Card bis maximal CHF 500.–

Bareinzahlung am Domizil

In Ortschaften mit einer Filiale mit Partner nimmt das Zustellpersonal Ihre Bareinzahlungen auf dem Zustellgang entgegen. Registrieren Sie sich ganz einfach für die Dienstleistung bei unserem Contact Center oder in einer Filiale.

Empfangen

- Pakete und Einschreiben *
- * Zweitzustellungen sind übrigens gratis: post.ch/meinesendungen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	08.00 – 19.00 Uhr
Samstag	07.30 – 17.00 Uhr

Die Post Wiedlisbach
Bahnhofstrasse 15
4537 Wiedlisbach

per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Eingabe!

Weitere Informationen:
www.be.ch/projekt-ebau

eUmzug

Das Projekt eUmzug sieht vor, einen Umzug in elektronischer Form voll-

ziehen zu können, sprich, das An- und Abmelden bei der Wohngemeinde auf dem digitalen Weg zu machen. Ab November 2019 werden voraussichtlich laufend neue Berner Gemeinden dazukommen.

Das An- bzw. Abmelden verbleibt als Aufgabe bei den Gemeinden und erfolgt über deren Websites. Werfen Sie einen Blick auf die jeweilige Website um zu prüfen, ob Sie Ihren Wohnortwechsel bereits online tätigen können. In Farnern wird dies ab dem 1. November 2019 möglich sein.



(Foto: Samuel Sommer)

SENIORENNACHMITTAGE BERG

Gemütliche Nachmittage im Winter

Wir freuen uns, Ihnen folgendes Programm anbieten zu können und laden alle Senioren herzlich dazu ein. Wenn Sie Hilfe beim Transport zu den Anlässen benötigen, können Sie sich gerne bei uns melden. Die entsprechenden Telefon-Nummern sind jeweils auf den einzelnen Einladungen ersichtlich.

Lotto

Donnerstag, 7.11.2019, 14.00 Uhr,
Restaurant Alpenblick, Wolfisberg
Beim Lotto-Nachmittag warten viele schöne Preise auf glückliche Gewinner.

Weihnachtszauber

Donnerstag, 12.12.2019, 14.00 Uhr,
Turnhalle Rumisberg
Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr einen vorweihnächtlichen Nachmittag zusammen mit der Schule am Berg verbringen zu können. Die Schüler unterhalten uns mit schönem Gesang.

Das weitere Programm ist noch in Planung, wird aber sicher allen Besuchern gefallen.

Mittagessen

Donnerstag, 6.2.2020, 11.45 Uhr,
Restaurant Jura Farnern

Wir laden alle Senioren zum gemeinsamen Mittagessen ein. Samuel Sommer aus Oberbipp wird dabei Filme und Fotos von der Umgebung zeigen. In einem ersten Teil wird Samuel Sommer Aufnahmen von Leben und Aktivitäten in unserer Region zeigen. Der zweite Teil widmet sich der Natur und den Landschaften des Juras.

Wir hoffen, mit diesem Programm für jeden Geschmack etwas zu bieten und freuen uns auf gemütliche gemeinsame Nachmittage.

Rosmarie Bruderermann

Regionale Kadaverstelle Bipperamt

Seit gut eineinhalb Jahren befindet sich die regionale Tierkadaverstelle in der Hübelimatt, am Herrenzehntenweg 17, in Niederbipp.

Vom Kaninchen über das Huhn, die Katze und den Hund bis hin zu Kälbern mit einem Gewicht von maximal 200 Kilogramm nimmt die Sammelstelle alle Tierkadaver entgegen. Grössere Nutztiere werden direkt auf den Bauernhöfen abgeholt.

Die Kadaver werden in Containern in der Kühlzelle der Sammelstelle aufbewahrt. Einmal pro Woche wird diese von der Seeländer Firma GZM AG geleert. Per Lastwagen werden die toten Tiere danach nach Lyss ins Extraktionswerk transportiert und dort verbrannt. Die Überreste werden letztlich als Brenn- oder Treibstoffe eingesetzt. Jährlich werden in Lyss etwa 90 000 Tonnen sogenannter tierischer Reststoffe verarbeitet.

In der Regionalen Kadaversammelstelle des Bipperamts kommen jährlich etwa 56 Tonnen zusammen. Ihr sind elf Gemeinden angeschlossen, darunter auch Farnern, Rumisberg und Wolfisberg. Betrieben wird die Anlage vom Verein Regionale Kadaversammelstelle.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag, 13.00–14.00 Uhr



Der Rumisberger Kurt Bruderermann – hier im Bild mit Heinz Keller – arbeitet beim Verein Regionale Kadaversammelstelle.

Schönste Schweizer Christbäume trotz Trockenheit

Ein Tännchen auswählen, nach Hause tragen und gemeinsam festlich schmücken. Das hat in vielen Familien zu Weihnachten Tradition. Über eine Million Christbäume stehen jedes Jahr in Schweizer Stuben. Doch wo kommen sie alle her? Geht es dem Wald an den Kragen? Keineswegs! Es gibt gute Gründe, sich für einen einheimischen Baum zu entscheiden.

Der heisse Sommer hat gewissen Waldbäumen stark zugesetzt. Verständlicherweise haben sich darum manche Leute auch um ihren Weihnachtsbaum gesorgt. Philipp Gut von der «IG Suisse Christbaum» gibt Entwarnung: «Die heurigen Christbäume sind trotz Trockenheit wunderschön. Der Herbstregen sorgt für die nötige Frische.» Die Tännchen wachsen acht bis zehn Jahre bis zur Ernte, ihre Qualität hängt nicht von einer Saison ab. Und es sind jedes Jahr längstens genügend Bäume da.

Weihnachtsbäume natürlich aus der Schweiz

Etwa 40 bis 45 Prozent der in der Schweiz verkauften Weihnachtsbäume stammen aus dem Inland, aus Spezialkulturen von Landwirten oder aus dem Wald. Die Mehrheit wird allerdings aus Dänemark, Deutschland oder anderen Ländern importiert. Dort sind die Anbauflächen viel grösser als bei uns, die Produktionskosten im Verhältnis tiefer. Dafür sind die hiesigen Weihnachtsbäume umweltfreundlicher produziert. In den gut gepflegten Kulturen der Schweizer Landwirte werden viel weniger Hilfsstoffe eingesetzt als in ausländischen Grossbetrieben. Im Wald ist deren Einsatz ganz verboten. Zudem belasten einheimische Bäume die Umwelt weniger, weil sie nicht über weite Strecken transportiert und in stromfressenden Kühlhäusern zwischengelagert werden.

Rund 500 Landwirte und Forstbetriebe produzieren Schweizer Christbäume auf geeigneten Parzellen. Der Verkauf ist für sie ein willkommener Zusatzverdienst. Die Bäumchen aus dem Wald kommen von pflegenden Durchforstungen oder aus tiefgehaltenen Beständen unter Stromleitungen und beeinflussen damit die natürliche Entwicklung des Waldes nicht. Wer einen einheimischen

Weihnachtsbaum kauft, kann dies also mit gutem Gewissen tun – es hat genug und ist ein nachhaltig produziertes Naturprodukt. Und ist es nicht schön

zu wissen, dass der eigene Christbaum gleich vor der Haustüre gewachsen ist? Abgesehen davon ist er frisch geschnitten und bleibt deshalb länger schön.

Praktische Tipps zum Umgang mit dem Christbaum

- Den Christbaum bis Weihnachten im Netz lassen und draussen im Freien in einem Kübel Wasser lagern.
- Einen Christbaumständer mit Wasserbehälter verwenden. Den Stamm nicht anspitzen! So können die Leitgefässe unter der Rinde mehr Wasser aufnehmen.
- Im Haus verdunstet ein Christbaum bis zu 1 Liter Wasser pro Tag, darum regelmässig nachgiessen.
- Tägliches Besprühen mit destilliertem Wasser hält den Baum länger frisch und vermeidet Kalkflecken auf dem Christbaumschmuck.



Christbäume aus der Region sind frisch und schonen die Umwelt. Durch lange Transporte und die Lagerung in Kühlhäusern verbrauchen importierte Bäume nämlich enorm Energie.

Babygalerie



Lena Allemann, geb. 12. Februar 2019
Tochter von Christine und
Stefan Allemann, Farnern



Svenja Felber, geb. 9. März 2019
Tochter von Kerstin und Philipp Felber,
Farnern



Sina Felber, geb. 3. Mai 2019
Tochter von Jasmin Bretscher und
Marc Felber, Niederbipp/Farnern



Alice Oberson, geb. 30. August 2019
Tochter von Eveline und
Valentin Oberson, Farnern



Robin Zurfluh, geb. 11. Oktober 2018
Sohn von Regula Schwab und
Tobias Zurfluh, Rumisberg



Yuki Léon Riedi, geb. 27. Nov. 2018
Sohn von Melanie und Marc Riedi,
Rumisberg



Martin Saladin, geb. 3. Januar 2019
Sohn von Claudia und Stefan Saladin,
Rumisberg



Ean Christen, geb. 12. Januar 2019
Sohn von Madeleine und
Mario Christen, Rumisberg



Dario Stampfli, geb. 6. Mai 2019
Sohn von Petra und Marcel Stampfli,
Rumisberg



Levi Flückiger, geb. 26. Juli 2019
Sohn von Simon und
Bettina Flückiger, Rumisberg



OZW

Schülerchor Wiedlisbach: Prädikat «vorzüglich» am Gesangfest Hitzkirch

Seit 2017 arbeitet rund ein Drittel der OZW-Schülerschaft (7.–9. Klassen) unter der Leitung von Martin Bütikofer regelmässig auf einen Wettbewerb hin: Bubikon (2017), Chiavenna (2018), Hitzkirch (2019). Die Jugendlichen haben dabei nicht nur grossen Spass, sie zeigen auch einen starken Teamgeist.

Der Chor hat sich qualitativ weiterentwickelt. Er singt in der Sparte «Schulchöre» auf einem hohen Niveau, dies auch in Bezug auf sein Repertoire: Klassik, Chanson, R&B, Rock und Rap. So trug der Chor in Hitzkirch die folgenden Lieder vor: Vois sur ton chemin (B. Coulais), Caresse sur l'océan (C. Barra-tier, B. Coulais), Ave Maria (G. Caccini), Bohemian Rhapsody (Queen), White America (Eminem).

Der Auftritt begeisterte nicht nur das Publikum, sondern auch die Experten: Der Chor wurde mit dem Prädikat «vorzüglich» ausgezeichnet, was der Note 6 entspricht. Wir gratulieren ganz herzlich! Hitzkirch war in jeglicher Hinsicht ein eindrückliches und schönes Erlebnis.

Martin Bütikofer (Leitung Chor),
Myriam Gessler (Coaching Chor)

Ein Video des
Auftritts des
Schülerchors
Wiedlisbach kann
unter www.ozw.ch
(Fotoalbum)
angeschaut werden.

Der Stolz wird die Zeiten überdauern

Auf der letzten XXL-Wanderung des aktuellen Jahrgangs nahmen noch elf Schüler teil. Da – anders als in den vergangenen Jahren – ein Armee-Schlafsack und Zeltmaterial mitgetragen werden mussten, wog der Rucksack um die 15 kg. Dies machte bei den meisten Schülern ein Viertel ihres Körpergewichts aus. Am 27. Mai wurde ein unglaubliches Laufpensum von 43 km zurückgelegt (Wiedlisbach–Willisau LU), welches die Schüler an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit brachte. Freundliche Unterstützung erhielten die XXL-Wanderer in Willisau durch den örtlichen Schulleiter, der ihnen grosszügig das Schulareal als Übernachtungsplatz anbot, mitsamt Gasgrill und Zugang zu Duschen und Toiletten.

Am Dienstag schlug das Wetter um: Dauerregen und kalte Temperaturen machten den ursprünglich geplanten Aufstieg auf den Pilatus unmöglich. Alternativ standen ein Fussmarsch nach Luzern (20 km) und ein Hallenbadbesuch auf dem Tagesprogramm. Die Leiter der Wanderung leisteten ganze Arbeit bei der Suche nach einer trockenen Unterkunft, so dass die Nacht in einer leeren Landi-Halle verbracht werden konnte.

Am Mittwoch stand dann die Belohnung an, auf die die Schüler 48 Stunden hart hingewandert sind: der Paintball-Event! Zunächst musste noch ein «bescheidener» Fussmarsch von 15 km zurückgelegt werden, was im Vergleich zum bereits Geleisteten einem gemütlichen Auslaufen glich. Das Wetter war mittlerweile auch angenehmer als der Dauerregen vom Vortag. Der Paintball-Event zeigte, dass sich die Torturen der letzten zwei Tagen gelohnt hatten. Schon in wenigen Wochen werden die blauen Flecken verschwunden und die geschundenen Füsse verheilt sein und nicht mehr an die actionreiche und herausfordernde Schulreise erinnern. Der Stolz allerdings wird die Zeiten überdauern.

Steve Knuchel



SCHREINEREI BRUDERMANN



Einbauschränke nach
Ihren Wünschen



Individuelle Küchen
Planung bis Montage



Badgestaltungen
nach Mass

- WEITERE ANGBOTE**
- Bauführung bei Umbauten
 - Insektenschutz Rollfix
 - Beschattung Plissée
 - Terrassenböden WPC
oder Holz
 - Fenster und Türen
 - Drechsleriartikel
 - Bodenbeläge
 - Allgemeine Schreinerarbeiten



Schreinerei Brudermann GmbH | Lerchenweg 14 | 4538 Oberbipp
T 032 636 37 37 | M +41 79 511 11 60 | info@schreinerei-fb.ch | schreinerei-fb.ch



garage/velos-motos allemann

Riverside Business Areal, Allmendweg 8
4528 Zuchwil
(Industrie Nord)

www.garage-allemann.ch | Tel.: 032 685 78 15 | info@garage-allemann.ch



SCHULE BERG

win³ – drei Generationen im Klassenzimmer

win³ ist ein Generationenprojekt und dient dem Kontakt, dem Austausch und der besseren Verständigung zwischen den Generationen. Es ermöglicht Kindern, Lehrpersonen und Senioren Begegnungen, die für alle drei Parteien ein Gewinn sind. Seit diesem Schuljahr hilft Priska Lüthi im Rahmen des win³-Projekts an der Schule am Berg mit.

Stimmen der Kindergartenkinder zum win³-Projekt im Kindergarten Regenbogen in Rumisberg:

«Frau Lüthi ist immer sehr lieb.»

«Frau Lüthi hilft uns beim Basteln und Schneiden.»

«Sie hilft uns beim Schuhe, Jacke und Leuchtstreifen anziehen.»

«Sie hilft uns beim Aufräumen.»

«Sie hilft uns mit den Regenkleidern anziehen, damit wir rechtzeitig beim Bus sind.»

«Sie hilft uns, beim Fussgängerstreifen über die Strasse zu gehen.»

Machen auch Sie mit?

Auch die anderen Klassen in Rumisberg hätten Freude an einem Senior, z.B. im Turnunterricht, beim Lesen, in Mathematik oder einfach dort, wo es gerade nötig ist.

Pro Senectute als Projektträgerin informiert und unterstützt Schulen und Senioren bei der Projektdurchführung und begleitet die Senioren während des Einsatzes. Die Senioren arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten von Pro Senectute eine Spesenpauschale. Der zeitliche Einsatz im Rahmen dieses Projektes dauert zwei bis vier Stunden pro Woche. Vor einem definitiven Einsatz wird mindestens ein- bis zweimal ein Schnuppereinsatz durchgeführt.

Während der Schnupperphase kann die Zusammenarbeit von beiden Seiten jederzeit beendet werden. Die definitiven Einsätze werden im gegenseitigen Einverständnis nach dem Schnuppereinsatz zwischen Lehrperson und Senior schriftlich für das laufende oder neue Schuljahr in der Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt. Ein Einsatz dauert normalerweise bis Ende Schuljahr. Ferien der Senioren während der Schulzeit sind möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Informationen und Kontaktangaben finden Sie in der Box.

Marlis Berger,
Schulleiterin

win³ sucht Seniorinnen und Senioren für die Schule in Rumisberg

mit Einsatzmöglichkeiten in diversen Stufen

Als freiwillige Mitarbeitende der Pro Senectute sind Sie für das Projekt win³ tätig.

Im Projekt «win³ – drei Generationen im Klassenzimmer» unterstützen Sie die Lehrpersonen im Unterricht, in dem Sie vorgegebene und abgesprochene Arbeiten übernehmen und den Kindern individuell behilflich sind. Dazu braucht es keine pädagogischen Fachkenntnisse.

Die Senioren bereichern durch ihre Gegenwart den Schulalltag, sie schenken

den Kindern Zeit und lassen sie an ihrer Lebenserfahrung teilhaben. Im Gegenzug erhalten sie Wertschätzung für eine sinnvolle Aufgabe in der Gesellschaft. Den Lehrpersonen wird durch die Anwesenheit der Senioren eine neue Form der Unterrichtsführung ermöglicht und somit ist das Zusammentreffen im Klassenzimmer schlussendlich ein Gewinn für alle drei anwesenden Generationen!

Sind Sie als aufgestellte, lebensfreudige und geduldige Person an einem Einsatz im

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Generationenprojekt win³ interessiert? Dann melden sich bitte bei Pro Senectute Emmental-Oberaargau in Langenthal:

Projektleitung

Jacqueline Seiler-Hug,

Tel. 062 916 80 90

jacqueline.seiler@be.prosenectute.ch

Wir freuen uns, Sie in einem persönlichen Gespräch kennen lernen zu dürfen!



Gabi AG

Carrosserie Niederbipp

Renkholzweg 2
4704 Niederbipp
032 633 14 26

Ihr Spezialist für Unfallreparaturen aller Marken,
Hagelschäden und Schadenmanagement
mit allen Versicherungen

www.gabiag.ch

CHOPF VOM BÄRG

«Ich sehe den Tod nicht»

Für Sonia Gurtner und ihr Mann Christof war immer klar: Sie wollen nicht mehr weg vom Berg. «Zu sehr gefällt uns hier die Nähe zur Natur.» Im Frühling dieses Jahres sind die Gurtner von Wolfsberg nach Rumisberg gezogen. «Das ging alles super schnell», lacht Sonia und erklärt: «An einem Samstag hat mein Mann das Inserat gesehen, am Sonntag haben wir das Haus besichtigt und uns noch am gleichen Abend zum Kauf entschlossen.»

Die Gurtner haben sich mit ihren beiden Buben Janik und Jonas, den beiden Hunden, Enten, Hühnern, Kaninchen und Katzen in Rumisberg ein Daheim geschaffen. «Ich war endlich angekommen im Leben», so die junge Mutter. Dann schlug das Schicksal erneut zu. Nachdem bei ihr im Alter von 27 Jahren das erste Mal Darmkrebs diagnostiziert wurde, begann für Sonia ein langer Kampf mit Chemotherapie, Bestrahlung und Operationen. Kaum kehrte bei der jungen Mutter wieder etwas Ruhe ein, dann die Hiobsbotschaft: Diesen Sommer wurde bei einer Routinekontrolle festgestellt, dass ihr ganzer Körper von Metastasen befallen ist und der Krebs nicht mehr aufgehalten werden kann. Wieviel Zeit ihr noch bleibt ist ungewiss.



Wie geht eine junge Mutter mit einem solchen Schicksal um? «Ich setze mir immer ein Ziel. Das ist nun, für meine Familie zu kämpfen. Aufgeben ist für mich kein Thema. Darum sehe ich den Tod auch nicht.» Selbstverständlich müsse man in ihrer Situation auch über den Tod nachdenken und darüber diskutieren. Aber fest steht er für Sonia noch nicht.

Sonia spricht mit bemerkenswerter Offenheit über ihre Krankheit und ihre Gefühle. «Ich war nicht immer so, im Gegenteil. Manchmal staune ich selbst über mich, wie ich nun, trotz meines Schicksalsschlags, mit beiden Beinen im Leben stehe. Durch die Krankheit lernt man eben auch sehr viel über sich und das Leben.»

In ihrem Blog lässt sie Menschen an ihrem Weg teilhaben. «Der Blog ist manchmal auch eine Entlastung für mich. Zum Beispiel nach einer Chemotherapie kann ich so auf einfachem Weg viele meiner Leute wissen lassen, wie es mir geht.» Denn trotz ihres Optimismus, auch Sonia kennt die schlechten Tage mit schmerzhaften Nebenwirkungen und negativen Gefühlen. Trost und Unterstützung findet Sie bei ihrer Familie und ihren Tieren. «Mein Mann bleibt immer positiv. Das hilft mir enorm.» Auch können Sie auf die Hilfe ihrer Schwiegereltern, ihrer Mutter und Freunde, sowie auf die Unterstützung des verständnisvollen Arbeitgebers ihres Mannes zählen.

Wenn es wirklich schlimm ist, erinnert sich Sonia daran, wofür sie kämpft: Für viele schöne Momente mit ihrer Familie. «Ich habe gelernt, spontan zu sein und einfach mal zu geniessen». So hat sich Sonia am letzten Tag vor den Herbstferien kurzerhand auf den Traktor geschwungen und ihren Sohn damit vom Kindergarten abgeholt. «Es hat ihm und mir in dem Moment einfach so gutgetan.»

Mirjam Keller



Sonia Gurtner ist gelernte Landwirtin und wohnt mit ihrem Mann Christof, den beiden Buben Janik (5) und Jonas (3) und ganz vielen Tieren in Rumisberg. So sieht Sie das Leben am «Bärg».

Am Berg gefällt mir...
... die Natur und die Stille.

Am Berg fehlt mir ...
Ein kleines Lädeli, um das Nötigste einkaufen zu können.

Mein Lieblingsplatz hier ist...
... unser Daheim.



Adventsausstellung im Tenn

Sonia Gurtner arbeitet leidenschaftlich gerne mit Holz und macht dieses Jahr bei der Adventsausstellung im Tenn vom 23./24. November in der Hasengasse 1 in Rumisberg mit.

Auf soniagurtner.ch erzählt Sie über ihr Leben mit Krebs.

BLASKAPELLE WOLFISBERG

Ständchen zwischen Weintanks

An der Hauptversammlung der BKW im Januar 2019 schlug Vereinsmitglied Hanspeter Gisiger vor, wieder einmal eine Vereinsreise durchzuführen. Einstimmig wurde die Idee gutgeheissen und Gisiger anbot sich, ein Reisewochenende zu organisieren.

So trafen sich die Vereinsmitglieder und ihre PartnerInnen am Samstag des letzten Juniwochenendes auf dem Schulhausplatz, um Reisetaschen und Musikinstrumente im Laderaum des Cars zu verstauen. Reiseziel: die Bündner Herrschaft.

Zügig ging es nach Zürich, entlang dem Walensee nach Gonzen, wo ein erster Halt eingelegt wurde. Im Restaurant Bergwerk, welches in einem ehemaligen Stollen liegt, gab es die Mittagsverpflegung. Während einige nach dem Essen bei einem Schwatz gemütlich sitzen blieben und dem Höhlenkonzert der Sarganserländer Musikanten lauschten, unternahmen die anderen mit der ehemaligen Grubenbahn eine industriell-historische Exkursion durch die windigen, lediglich 7° kühlen Stollengänge. Bereits im Jahr 1315 wurden die Schmelzanlagen urkundlich erwähnt. 1483 erwarben die Stände der alten Eidgenossenschaft das Bergwerk, um von Eisenlieferungen aus dem Ausland unabhängiger zu werden. Damals wurde das Erz, mittels Feuer setzen, abgebaut. Man verbrannte Holz direkt im Stollengang. Durch das Erhitzen des

Erzes und das Abschrecken mit Wasser wurde das Gestein mürbe gemacht und liess sich anschliessend ausklopfen. Der tiefste Abbaupunkt lag auf 350 Meter, der höchste auf 1400 Meter. Nach diversen Erweiterungen und Modernisierungen wurde es nach dem 2. Weltkrieg immer schwieriger, das Erz gewinnbringend zu verkaufen. So wurde das Werk 1966 geschlossen. Insgesamt wurden 2,7 Mio. Tonnen Eisenerz gefördert. Noch heute werden die Vorräte auf weitere 5,5 Mio. Tonnen geschätzt.

Die Reise ging weiter nach Jenins, wo wir die Kellerei von Jürg Obrecht, einen naturnahen, ökologischen Betrieb, besuchten. Nach einer interessanten Kellerführung mit Kellermeister Andri, welcher uns die Welt des Weins erklärte, durften wir eine feine Degustation mit Zvieriplättli geniessen. So wurde uns auch ein Riesling-Silvaner serviert, welcher am «Grand prix du vin Suisse» den ersten Preis erhielt. Zwischen den Weintanks gaben die Musikanten ein spontanes Ständchen. Wer weiss, vielleicht beeinflusst die Vibration der Stahltranks durch die Instrumente die Gärung positiv und lässt die Öchslegrade des reifenden Weins nach oben schnellen.

Die Fahrt führte uns nun weiter nach Parpan, unserem Endziel. Nachdem die Zimmer im Hotel Alpina bezogen waren, eine Dusche uns erfrischt hatte, durften wir uns bei einem währschaften

Bündner Menu verwöhnen lassen. Einige genehmigten sich in der trendigen Obertor-Bar noch einen Schlummertrunk ...

Am nächsten Morgen trafen wir uns am vielfältigen Frühstücksbuffet. Frisch gestärkt gab nun die Blaskapelle Wolfisberg im Park des Hotels eine Musik-Matinée. Als letzter Höhepunkt stand der Besuch des lediglich viermal jährlich stattfindenden Parpaner Sonntagsmarkt auf dem Programm. Ein letztes Mal konnten wir uns bei Bündner Gäms- und Hirschwurst, bei würzigem Bergkäse, Holzofenbrot und Nusstorte verwöhnen lassen. Bündner Röteli und Calanda durften natürlich auch nicht fehlen.

Nun hiess es Abschied nehmen vom Bündnerland. Während die meisten Musikanten auf der Heimfahrt ein Nickerchen machten, führte uns Chauffeur Röbi sicher nach Wolfisberg. Im Alpenblick gab es ein letztes Platzkonzert und bei Wein und Bier durften wir den Abend ausklingen lassen.

Kassier Blaskapelle Wolfisberg,
Peter Schönmann



Transporte aller Art sowie Verkauf von Gestaltungssteinen



www.muellertransporteniederbipp.ch

Koch Holzbau AG

Schamagelstrasse 25
4704 Niederbipp

Telefon 032 633 14 71

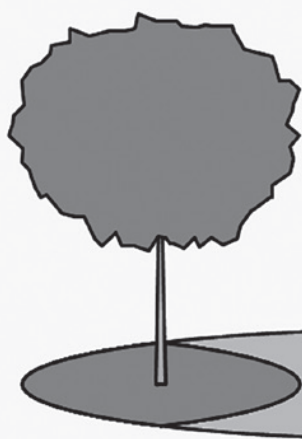
Fax 032 633 14 60

info@koch-holzbau.ch



Koch Holzbau AG

www.koch-holzbau.ch



Ryf Gartenbau
Rumisberg
Oberbipp



André Ryf
Gartenbautechniker HF

Gartenplanung

Gartenbau

Gartenpflege

Ryf Gartenbau

Dorfstrasse 14 +

4539 Rumisberg

Ryf Gartenbau

Staldenstrasse 9

4538 Oberbipp

Natel 079 736 38 08

info@ryfgartenbau.ch

www.ryfgartenbau.ch



MUSIKGESELLSCHAFT RUMISBERG

Riesenerfolg am Kantonalen Musikfest in Thun

Nach einer sehr intensiven Probezeit, die von allen Musikanten viel Engagement verlangte, reisten wir am Samstag, 15. Juni, nach Thun um uns mit 20 anderen Vereinen an den Wettkämpfen in der 3. Stärkeklasse Brass-Band zu messen. Im Rahmen des perfekt organisierten Anlasses bestritten wir am Morgen die Parademusik mit dem Marsch «Trompeterruf» unter der Leitung unseres Vizedirigenten Fabian Brudermann. Am Nachmittag trugen wir schliesslich unter der Leitung unseres Projektdirigenten Pascal Eicher die einstudierten Stücke am Konzertwettbewerb vor. Der modernen Komposition «Prophecy» folgte mit «Divertimento for Brass» ein klassisches Brass-Band Stück. Nach dem Schlussapplaus wich die Anspannung einer Erleichterung. Und schliesslich wich diese Erleichterung einer riesengrossen Freude, als am Abend die Resultate verkündet wurden. Gleich in beiden Sparten Parademusik und Konzertwettbewerb resultierte der zweite Rang. Gerade beim Konzertwettbewerb konnte sich nicht nur der Rang, sondern auch die Beurteilung der Jury sehen lassen. Während ein Rückstand auf den ersten Podestplatz von nur 0.33 Punkte resultierte, betrug der Vorsprung zum drittplatzierten Verein schon satte 7.33 Punktzahlen. Nach vielen Erlebnissen an diesem tollen Fest mit viel guter Musik und einer vorbildlich gepflegten Kameradschaft im Verein, reisten wir am Sonntagabend nach Rumisberg zurück. Den Gemeindebehörden, Vereinen und Leuten aus der Dorfbewölkerung, die uns beim Dorfplatz mit einem würdigen Empfang aufwarteten, bedanken wir uns ganz herzlich.

Kirchenkonzert 2019 mit Premiere
Alle zwei Jahre musizieren wir zusammen mit dem Jodlerclub Randfluh aus Wiedlisbach und der Musikgesellschaft Farnern am Adventskonzert. Der beliebte Anlass wartet heuer mit einer besonderen Premiere auf. Im Rahmen eines Projektes spannen wir mit der Musikgesellschaft Farnern zusammen. In der Anfangsphase der Vorbereitungszeit werden Marcel Christen, der Dirigent der MG Farnern, und Fabian Brudermann die Stücke mit den Musikanten vorbereiten. Es folgt schliesslich eine intensivere Schluss-Probephase, die vom Projektdirigenten Pascal Eicher geleitet wird. Am Konzertabend präsentiert sich schliesslich eine fast 50-köpfige Brass-Band Formation mit einem vielseitigen Programm. Die Zuschauer dürfen sich auf virtuose Stücke

wie «Cortege» aus der Rmiski-Oper «Mlada», Pop-Balladen wie «Leninograd» von Billy Joel, oder auf verträumte Musik wie das Solo für Cornet und Flügelhorn «Pie Jesu» von Andrew Lloyd Webber freuen. Die durchführenden Vereine freuen sich auf viele Besucher am Samstag, 14. Dezember um 20.00 Uhr in der Kirche Oberbipp. Türöffnung ist eine Stunde vor Konzertbeginn.

Die Musikgesellschaft Rumisberg bedankt sich bei der Bevölkerung und den Gemeindebehörden für die Unterstützung. Weitere Termine sind im Veranstaltungskalender dieser Zeitung oder auf www.mgrumisberg.ch zu finden.

Musikgesellschaft Rumisberg,
Gerhard Ryf



MUSIKGESELLSCHAFT FARNERN

Kameradschaft im Vordergrund

Im Jahr eines kantonalen Musikfests gibt es keine regionalen Musiktage im Kanton Bern. Da die Musikgesellschaft Farnern nicht in Thun mitmachte, suchten wir eine Alternative. Die MG Farnern meldete sich beim Musiktag in Altishofen LU zur Marschmusik an und gab an diesem tollen Fest ein Freikonzert. Wir haben es genossen, einmal an einem Musikfest teilzunehmen, bei dem wir kein Expertisenkonzert hatten. Die Kameradschaft stand im Vordergrund.

Im Mai konnten wir bei «allerhand unterWEGs» in Rumisberg ein Ständchen geben. Auch den Muttertag und die Auffahrtshilbi konnten wir musikalisch umrahmen.

Die Marschmusikparade im Juni war wie immer gut besucht. Es war ein toller aber auch heisser Sommerabend.

Nach der Sommerpause standen der Suppenhöck der Schützengesellschaft, ein Ständchen im Altersheim Jurablick, unser Brätliabend, das Geburtstagskonzert, das Bettagsständeli und Ende Oktober der Lottomatch auf dem Programm.

Gegen Ende des Jahres dürfen wir noch am Ewigkeitssonntag in der Kirche Attiswil aufspielen und mit der MG Rumisberg und dem Jodlerklub Randflueh ein Adventskonzert in Oberbipp geben. An diesem Konzert vom 14. Dezember werden die Musikgesellschaften Rumisberg und Farnern zusammen auf der Bühne sein. Wir sind gespannt auf dieses Projekt! Als Vereinsabschluss findet unser jährlicher Bänzenjass statt.

Wir danken allen, die uns immer unterstützen und Freude haben an unserer Musik.

MG Farnern,
Sybille Christen



BLASKAPPELE LOCHBRÜNNELER

Lochbrünneler auf Reisen

Die Lochbrünneler dürfen an ihren Auftritten immer wieder auf tolle Fans zählen. Als kleines Dankeschön organisierten wir deshalb eine Reise für die Lochbrünneler mit Fans.

Am Samstag, 7. September fuhren wir mit dem Car Richtung Schwarzwald. Unser erster Halt war beim Landhaus Ettenbühl. Dort konnten wir uns mit einem Gipfeli und einem Kaffee stärken und die Gartenanlagen besichtigen. Der nächste Stopp war in Triberg. Dort angekommen, haben wir einen Spaziergang zu den Triberger Wasserfällen gemacht. Das Mittagessen genossen wir im Landgasthof zur Lille. Nach dem Essen gaben die Lochbrünneler auf der Terrasse ein kleines Konzert.

Weiter ging es nach Häusern, wo wir alle unsere Schlafunterkünfte bezogen. Vor dem Nachtessen spielten die Lochbrünneler beim Parkhotel Waldlust auf.



Nach dem Ständchen konnten wir den Abend zusammen geniessen. Es wurde viel gelacht und geplaudert.

Am Sonntag fuhren wir nach dem Frühstück nach Trasadingen. Dort fand ein Herbstfest statt. Leider war das Wetter nicht so toll. Spontan haben die Lochbrünneler auch da noch ein Ständchen gegeben.

Wieder zu Hause angekommen gab es nochmals ein kleines Ständchen. Das Wochenende konnte im Restaurant Jura beim gemütlichen Zusammensein abgeschlossen werden.

Danke an alle, die uns begleitet haben. Es war ein schönes Wochenende.

Sybille Christen



MUSIKSCHULE BERG

«Ich freue mich aufs gemeinsame Musizieren»

Der Verein «Musikschule Berg» wurde im letzten Jahr gegründet und bietet professionelle Ausbildungskurse am Schlagzeug und von sämtlichen Blechblasinstrumenten an, die in Harmoniemusiken oder Brass-Bands vorkommen. Gründer der Schule, die der Nachwuchsförderung dienen, sind die Musikgesellschaften Farnern, Rumisberg und Wolfisberg. Am der Hauptversammlung Ende September 2019 konnte mit der Musikgesellschaft Niederbipp ein vierter Trägerverein aufgenommen werden.

Neue Musiklehrer

Auf Beginn des neuen Schuljahres durfte die Musikschule Berg zwei neue Musiklehrer anstellen.

**Simon Menin**

Simon Menin studierte Trompete / Cornet und Musikpädagogik am Royal Northern College of Music in Manchester, England. Er spielte als Cornettist in der Brass Band Berner Oberland und in den Englischen Brass Bands Brighthouse & Rastrick, Black Dyke und in der Williams Fairey Band.

Neben seiner aktuellen Tätigkeit als Solotrompeter beim Irish Chamber Orchestra in Limerick (Irland) und im Projekt Spira Mirabilis (Italien) ist er regelmässig als Gast und Aushilfe bei diversen Orchestern im In- und Ausland tätig. Sein musikalisches Wirken erstreckt sich auch in andere Genres wie Pop & Rock, Big Band, Filmmusik und Musiktheater. Als Lehrer, Gastdozent und Berater wirkte er an zahlreichen Unterrichtsprojekten mit. Unter anderem war er am Aufbau des Musikunterrichtes an der British School in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) beteiligt und unterrichtete Workshops

und Meisterkurse an Universitäten und Musikschulen in den USA, Irland, Grossbritannien und der Slowakei.

**Tomazic Matic**

Durch den Pädagogik-Master an der Hochschule für Künste in Bern mit dem Studienschwerpunkt Euphonium erhielt der in Bern wohnhafte Slowene tiefe Einblicke in die Musikschularbeit. Von 2010 bis 2015 studierte Matic Euphonium bei Thomas Rüedi. 2013 schloss er den Bachelor of Arts in Music und 2015 den Master of Arts in Music Pedagogy ab. Nebenbei besuchte er verschiedene Meisterkurse unter anderem bei Steven Mead, Thomas Rüedi, Roger Bobo, Velvet Brown, Rex Martin, Demondrae Thurman, Jan Van der Roost und Philippe Bach. Auch mehrere sehr gute Platzierungen bei regionalen und nationalen Wettbewerben kommen dazu. Der ambitionierte Musiker wirkte in zahlreichen nationalen und internationalen Brass Bands und Orchestern mit und gibt Instrumentalunterricht an diversen Musikschulen.

Die Schüler und die Leitung der Musikschule Berg freuen sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Freude am Musizieren

Vielleicht haben auch Ihre Kinder Freude am Musizieren und Mitspielen in einer Musikgesellschaft? Geben Sie ihnen die Chance, dieses schöne Hobby zu erlernen. Schon bald werden in der Schule wieder verschiedenen Instrumente vorgestellt. Selbstverständlich freuen wir uns auch über «ältere» Neu- oder Wiedereinsteiger.

Sybille Christen und Gerhard Ryf

In der letzten Ausgabe haben wir bereits fünf Musikschülerinnen vorgestellt. Wie versprochen, stellen wir in dieser Ausgabe zwei weitere Jungmusikanten vor.

**Nicolas Krebs**

Mein Name ist Nicolas Krebs, ich bin 14 Jahre alt. Mit meiner Familie wohne ich in Rumisberg. Ich habe eine Schwester namens Alina. Zur Schule gehe ich in Wiedlisbach. Ich spiele Es-Horn. Begonnen habe ich mit Cornet. Neben dem Musizieren, spiele ich Fussball. In die Jugi und in die Pfadi gehe ich auch gerne. Ich spiele lieber im Ensemble, es macht Freude, mit anderen zu musizieren. Ich konnte schon in der Musikgesellschaft Rumisberg mitspielen. Alles hat mir bis jetzt Spass gemacht.

**Jan Ryf**

Ich heisse Jan Ryf, bin 14 Jahre alt und komme aus Rumisberg. Ich gehe in Wiedlisbach zur Schule. Musik ist mein Hobby. Ich spiele Cornet. Ich spiele lieber im Ensemble, das macht mehr Spass. Wenn ich einmal in der Musikgesellschaft Rumisberg bin, freue ich mich auf das gemeinsame Musizieren.

Folgende Personen geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Musikgesellschaft Farnern:	Marcel Christen, 079 707 82 17
Musikgesellschaft Rumisberg:	Fabian Brudermann, 079 511 11 60
Blaskapelle Wolfisberg:	Evi Schär, 032 636 14 43

Bärenstarke StimmAkrobaten am Sommerkonzert



Ein Sonntagnachmittag im Sommer: Kinder in weissen T-Shirts mit Wassertropfen und Schnecke springen aufgeregt umher, um den Hals baumelt ein Wassertropfen aus Papier «Hallo Kinder!» 18 junge Augenpaare richten sich auf Delphine Gallay, die Chorleiterin des Kinderchors «Stimmakrobaten». «Jetzt singen wir noch ein Lied zum Aufwärmen und dann geht es los!» Danach gibt es kein Halten mehr und die Nachwuchssänger stürmen die Friedhofskapelle. Dort warten bereits etwa 100 Besucher auf das Sommerkonzert des Chors. Die Kinder nehmen ihre Plätze ein und es wird still. Die Spannung ist fast greifbar. Die ersten Töne des Klaviers erklingen und dann beginnt die Geschichte «Ein Wassertropfen auf grosser Reise».

Zehn Lieder sind in die Geschichte um Mut und Freundschaft eingebettet, die Figuren werden von den Kindern gespielt, eine Erzählerin liest vor, die Grösseren haben sogar Solo-Auftritte. Mit viel Freude und Leidenschaft zeigen die StimmAkrobaten, was sie gelernt haben und meistern diesen Auftritt bravourös. Am Schluss wird noch das Publikum gefordert und zusammen mit dem Kinderchor wird «Chliini Händ» gesungen – trotz der sommerlicheren Temperaturen ein Gänsehaut-Moment! Das Konzert klingt bei Kaffee, Kuchen und Getränken gemütlich aus. Den Sommer über wurden neue Pläne geschmiedet und für die 15 StimmAkrobaten in diesem Schuljahr stehen die ersten Auftritte fest. Wir freuen uns auf viele Zuhörer!

Claudia Saladin



DER BÄRG BLEIBT NÄRRISCH!

Am Samstag, 29. Februar 2020, von 13.30 bis 18.00 Uhr, findet in der Turnhalle Rumisberg die Kinderfasnacht statt. Vielen Dank an Jeanine Schneeberger und Gabriela Büttler für die Organisation in den letzten Jahren. Neu wird der Anlass vom Singverein inTakt organisiert, zu dem der Kinderchor «Stimmakrobaten» gehört. Das Team um Delphine Gallay, Marisa Hintermann und Lena Schubert freut sich auf eine bunte Kinderfasnacht mit natürlich ganz viel Konfetti!

Probe Dienstag 16.25–17.20 Uhr

Mehr Infos auf
www.singverein-intakt.ch



... seit 1994

Ihr Metallfachbetrieb für die Region
Gute Ideen treffen erfahrene Hände

obere Dürrmühlestrasse 10 CH-4704 Niederbipp

Tel: 032 633 18 24 info@schlosserei-andereg.ch

www.schlosserei-andereg.ch

LANDFRAUENVEREIN WIEDLISBACH BERG

Von einer Reise ins Emmental und weiteren Aktivitäten

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass es am 4. und 5. Mai 2019 am Kreativ-Weg in Rumisberg nach frischen Schlüferli geduftet hat? Wenn ja, dann waren wir Landfrauen nicht weit entfernt. Es hat uns sehr viel Freude bereitet, die vorbeikommenden Gäste mit einem Kaffee und feinen Schlüferli zu verwöhnen.

Im Juni fand unsere Frühlingsreise statt. Wir fuhren bei prächtigem Sonnenschein nach Trubschachen und haben bei der Kambly eine Kaffeepause genossen und natürlich die feinen Chrömli gekostet. Danach ging es weiter mit der Gondel auf die Marbachegg. Der Ausblick auf die herrliche Landschaft der Schrattenfluh-Bergkette, auf das Quellgebiet des Emmentals im Chemmeriboden, auf Bumbach mit dem markanten Hohgant und auf die Berner Alpengipfel war herrlich. Nach einem feinen Mittagessen auf der Sonnenterrasse machten wir uns auf den Weg zur Bergkäserei Marbach. Dort erfuhren wir, wie aus Milch Käse wird, warum unsere Kühe und Büffel verwöhnt sind, woher der erste Büffelmozzarella der Schweiz stammt und vieles mehr. Nach der Besichtigung führen wir via Schangnau, Schallenberg, Zollbrück nach Sumiswald. Im Landgasthof Bären genossen wir unser Abendessen und machten uns anschliessend auf die Heimreise. Es war wieder eine wunderbare und unvergessliche Reise.

Im Oktober haben wir einen Lottonachmittag durchgeführt. Jede Teilnehmerin bringt jeweils zwei bis drei Preise mit. Es ist immer wieder schön, die wunderbaren, selbstgestalteten Preise zu bewundern und am Ende geht jede mit mindestens einem ganz tollen Preis nach Hause.

Anfangs Dezember treffen wir uns zu unserer Adventfeier. Die Tische sind immer wunderschön dekoriert. Auf die feinen selbst gebackenen Weihnachtschrömli auf den Tischen freuen

sich alle. Ganz still lauschen wir einer Weihnachtsgeschichte, die von einem Vereinsmitglied vorgelesen wird. Es ist immer ein toller Nachmittag mit vorweihnachtlicher Stimmung.

Interessiert an unserem Vereinsleben? Dann melden Sie sich bei unserer Präsidentin, Heidi Lanz, Rumisberg, Tel. 032 636 26 10.

Landfrauenverein Wiedlisbach Berg,
Sonja Eichelberger



MAH-JONG CLUB RUMISBERG

Auch nach 22 Jahren noch viel Spielfreude

Uns gibt es jetzt schon 22 Jahre. Der Drogist Georges Zeller hatte damals das Mah-Jong Spiel an den Berg gebracht. Ein eiserner Kern spielt immer noch.

Das Mah-Jong besteht aus 144 Steinen (Ziegeln), mit drei verschiedenen Motiven, Winden, Drachen und Blumen. Damit werden verschiedene Bilder gemacht.

Da wir im Dorf kein Restaurant mehr haben, mussten wir uns nach einem neuen Lokal umsehen.

Unsere Mah-Jong-Abende:

- Jeder letzte Montag im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant Rebstock in Attiswil
 - Jeder zweite Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant Hock in Biberist
 - Jeder dritte Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant Bellevue in Lüsslingen
- Mitfahrtgelegenheit ist gesichert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kommen Sie doch einfach mal vorbei, bei uns sind alle herzlich willkommen!

Melden kann man sich bei der Spielleiterin Jacqueline Capitani (032 636 12 18) oder der Präsidentin Carla Nessi (079 461 81 14).

Jacqueline Capitani

GEMEINSAMES

SPORTCLUB RUMISBERG-FARNERN

Schnäuscht Bärger 2019

Mit viel Elan sprinteten die schnellen Mädchen und Buben vom Berg am Aufahrsdonnerstag um eine Medaille. Da aber Mitmachen viel wichtiger ist als Gewinnen, gab es am Schluss für jedes Kind ein «Finisher»-T-Shirt.

Anschliessend an den «Schnäuscht Bärger» luden die Bärger-Chilbis zum gemütlichen Beisammensein.



SPORTCLUB RUMISBERG FARNERN

Stabsübergabe beim Sportclub

Nach 12 Jahren als Präsident des Sportclubs Rumisberg-Farnern hat Ronny Anderegg sein Amt abgegeben. Markus Stucki hat den «Stab» übernommen und steht dem Sportclub nun als Präsident vor. Das «Dorfläbe» hat mit dem alten und neuen Sportclub-Präsidenten gesprochen.

Ronny Anderegg, was war dir in deiner Zeit als Präsident des Sportclubs wichtig?

Mein Ziel war es immer, am Berg ein attraktives, wöchentliches Sportangebot anbieten zu können. Und das Wichtigste dafür sind die Leiterinnen und Leiter. Aber Leute zu finden, die bereit sind, jede Woche ein attraktives Turnprogramm auf die Beine zu stellen, ist nicht einfach. Darum hier ein grosse Merci unseren Leiterinnen und Leitern!

Was hat dir besonders gut gefallen?

Mein Highlight war immer das JO-Ski-weekend im Hasliberg. In dem Haus mitten auf der Piste, wo wir noch alles selbst machen mussten, hatten wir es immer lustig. Daran denke ich gerne zurück.

Ein Herzensprojekt war – und ist – für mich auch der Skilift auf der Hinteregg. Es gibt kaum was Schöneres, als im Winter am Abend noch schnell auf die Hinteregg zu gehen, den Skilift zu starten und dann ein paar Fahrten durch den Pulverschnee zu machen. Den Schlüssel für den Skilift habe ich noch nicht abgegeben und wenn ich Glück habe, darf ich ihn ja behalten!

Was waren die grössten Herausforderungen?

Wir sind ein Verein mit rund 75 Mitgliedern und etwa 40 turnenden Kids. Da ist es nicht einfach, ein Programm auf die Beine zu stellen, das alle anspricht. Man muss halt auch mal – schweren Herzens – Prioritäten setzen.

Wenn du deinem Nachfolger einen Tipp mit auf den Weg geben sollst, was wäre das?

Mein Tipp ist wohl: Nicht um jeden Preis an Altem festhalten und lieber auch mal was Neues ausprobieren. Es bringt nichts, an Angeboten oder Aktivitäten festzuhalten, nur weil sie Tradition haben, aber eigentlich niemand mehr Interesse daran hat.

Markus Stucki, kannst du mit diesem Tipp etwas anfangen? Siehst du das ähnlich?

Ja sicher. Mir liegt, genau wie Ronny, viel am wöchentlichen Sportangebot am Berg. Zurzeit turnen fast 40 Kinder in drei verschiedenen Altersklassen – das ist doch toll! Auch die anderen Angebote – zum Beispiel das Pilates – laufen gut.

Aber auch für Leute, die nicht ein wöchentliches Trainingsangebot suchen, bietet der Sportclub verschiedene Aktivitäten wie etwa das Wasserski- oder Go-Kart-Fahren, ein Familienbräteln usw. Solche Aktivitäten möchte ich sicher auch weiterführen und bei Bedarf ausbauen.

Was hat dich motiviert, das Amt des Sportclub-Präsidenten zu übernehmen?

Unsere Familie ist vor sieben Jahren nach Rumisberg gezogen. Wir wollen hier nicht anonym leben und finden es wichtig, sich im Dorf zu integrieren. Das kann man kaum besser, als wenn man sich in einem Verein engagiert. Ausserdem finde ich es wichtig, dass die Kinder vom Berg auch hier am Berg die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen und dafür setze ich mich gerne ein.

Du bist der neue Sportclub-Präsident. Wie sportlich bist du selbst?

In meiner Jugend war ich sehr sportlich. Ich bin in Diemtigen aufgewachsen und mit den Pisten vor der Haustür liegt das Skifahren natürlich auf der Hand. Ich war im Ski-Nachwuchskader und habe vier Mal in der Woche trainiert. Auch Velofahren, Schwimmen oder Nationalturnen gehörte bei mir zum Sportprogramm. Jetzt – mit Job und Familie – liegt zeitlich natürlich nicht mehr so viel Sport drin. Aber es wird wieder mehr, je grösser unsere drei Mädchen werden, desto mehr sportliche Familienaktivitäten können wir zusammen unternehmen.

**FIT durch den Winter**

Mit dem Sportclub Rumisberg-Farnern fit durch den Winter!
Gerne stellen wir unser Turnangebot für Erwachsene vor:

Aerobic

Tanzschritte einstudieren zu aktueller Musik und Bodyforming im zweiten Teil.

Zeitpunkt: Montag, 18.45–19.45 Uhr
Leitung: Isabella Kohl

Fit in den Tag

Gemeinsames Krafttraining

Zeitpunkt: Dienstag, 8.30–9.30 Uhr

Pilates

Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur

Zeitpunkt: Donnerstag, 18.30–19.30 Uhr
Leitung: Maria Wenger Herzig

Polysport

Geführtes Training im Bereich Breitensport

Zeitpunkt: Montag, 20.15–21.30 Uhr
Leitung: Burgener Philipp, Gisler Bruno, Ryf Res

Skiturnen

Aktiver Ballsport für Männer

Zeitpunkt: Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr
Leitung: Capitani Benjamin

Wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge bei allen Turnangeboten.

Zur Anmeldung oder für weitere Infos kann man sich unter info.scrufa@gmail.com melden.

Auch Nicht-Mitglieder können gegen einen Unkostenbeitrag gerne mittun. Aktuelle Informationen jeweils unter www.scrufa.ch oder www.facebook.com/scrufa.

SAMARITERVEREIN OBERBIPP RUMISBERG FARNERN

Kleiner Tipp vom Samariterverein

Was tun bei Nasenbluten? Nasenbluten – ein Alltagsleiden – ist in den meisten Fällen harmlos und ganz einfach zu stoppen:

- Aufrechte Sitzhaltung einnehmen. Das senkt den Druck in den Blutgefässen
- Kopf nach vorn beugen
- Beide Nasenflügel 5 bis 10 Minuten zusammendrücken
- Einen mit kaltem Wasser gekühlten Waschlappen auf den Nacken legen. Keine Eiskompressen verwenden wegen Frostbeulen-Gefahr.
- Blut ausspucken, nicht schlucken. Verschlucktes Blut führt zu Übelkeit.
- Achtung! Hält das Nasenbluten länger als 30 Minuten an oder leidet die Person häufig an Nasenbluten, ist es ratsam, den Arzt aufzusuchen.

Grosser Dank vom Samariterverein

Für die grosszügige Unterstützung, die wir bei der Samariter-sammlung erfahren durften, danken wir ganz herzlich. Dank diesem Zustupf können wir unser Material auf dem neusten Stand halten und in die Weiterbildung investieren.

Therese Christen



Adventsfenster Wolfisberg

Damit unsere Adventsfenster-Tradition auch in diesem Jahr weitergeführt werden kann, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen!

Wer gerne ein Adventsfenster machen möchte, kann sich auf www.wolfisberg.ch dafür eintragen. Die definitive Liste wird Ende November in alle Briefkästen verteilt.

Wir freuen uns auf alle neuen und bisherigen Teilnehmenden, sowie auf zahlreiche Besucher! Schön, wenn ihr auch dabei seid!

Katharina Tschumi & Esther Kamber



**Klare Antworten auf komplexe Versicherungsfragen.
Dafür steh ich persönlich ein.**

Allianz 

Allianz Suisse
Generalagentur M. Zellweger
Hauptstrasse 2
4702 Oensingen
Telefon 058 357 68 68

Rolf Brudermann

Mobile 079 435 42 92
rolf.brudermann@allianz.ch



SPITEX GENOSSENSCHAFT OBERAARGAU LAND

Profis ausgebildet

Im Sommer wurde ich in den Medien mit folgenden Schlagzeilen konfrontiert: «Ohne ausländisches Pflegepersonal geht es nicht», «Notstand im Gesundheitswesen – in der Pflege geht ohne Ausländer nichts mehr» oder «Betreuung von Senioren: Kampf ums Personal verschärft sich».

Umso mehr freue ich mich, dass die Spitex Genossenschaft Oberaargau Land als Lehrbetrieb ihren Beitrag auch in diesem Bereich leistet. Diesen Sommer haben vier Fachfrauen Gesundheit EFZ und eine Assistentin Gesundheit und Soziales EBA ihre Ausbildung in unserer Organisation mit grossem Erfolg abgeschlossen.

Ein grosser Dank geht insbesondere an alle Berufsbildner und Mitarbeitenden

an den Standorten Herzogenbuchsee und Niederbipp. Ein weiterer Dank geht an alle unsere Klienten und Kunden. Nur dank ihnen, konnten unsere Lernenden ihre schulisch erworbenen Kompetenzen im Alltag üben und umsetzen.

Nun bleibt zu hoffen, dass die fünf Fachfrauen ihr Fachwissen auch weiterhin zum Wohle der Klienten in unserem Versorgungsgebiet einsetzen.

Wir wünschen den jungen Berufsleuten alles Gute, Freude und Kraft für ihren interessanten Berufsalltag.

Simone Eugster-Kummer,
Stv. Geschäftsführerin

PFADI BIPP-WIEDLISBACH

Abenteuerliches Sommerlager und Weltpfadilager «Jamboree» in den USA

Das Sommerlager der Wolfs- und Pfadistufe fand im Kanton Zürich statt. Übernachtet wurde in SPATZ-Zelten und gekocht auf dem Feuer. Zum Thema «Ausserirdische» erlebten die Teilnehmenden viele Abenteuer und lernten Neues – ganz nach dem Motto: «D Pfadi fägt eifach!».

Mitglieder der Pfadistufe nahmen zusammen mit über 40'000 Pfadis aus 152 Nationen am 24. World Scout Jamboree 2019 in West Virginia, USA, teil.

Pfadiheim Oberbipp

Das idyllisch gelegene Vereinshaus, das Pfadiheim Rützelen in Oberbipp, wird an Externe vermietet und eignet sich für Feste, Lager, Firmen- und Vereinsanlässe gleichermaßen.

Anlässe 2019

26./27. Okt.	Pfadistufen-Weekend
2./3. Nov.	Wolfsstufen-Weekend
14. Dez.	Waldweihnach

Kontakt

Markus Flatt, Präsident
079 650 87 58
falk@pfadi-wiedlisbach.ch
www.pfadi-bipp-wiedlisbach.ch

Vermietung Pfadiheim Oberbipp

Cornelia Reber
077 492 67 02
vermietung@pfadi-bipp-wiedlisbach.ch
www.pfadiheim-oberbipp.ch

Der Mensch steht im Mittelpunkt bei der Spitex Genossenschaft Oberaargau Land

Stefanie Ruch, Eriswil
Fachfrau Gesundheit EFZ



Sandra Hügli-Mathys,
Niederönz
Fachfrau Gesundheit EFZ



Lorina Höhn, Niederbipp
Fachfrau Gesundheit EFZ



Deborah Kohli
mit Tochter, Subingen
Assistentin Gesundheit
und Soziales EBA



Renate Braesigke,
Niederbipp
Leitung Berufsbildung

Rahel Bloch, Niederbipp
Fachfrau Gesundheit EFZ



Und übrigens ...



Gegen Süden

Im Weissacher können sich die Zugvögel nicht mehr verirren.
Ein Wegweiser zeigt ihnen die Richtung an.

IHRE NACHRICHT

Bei Ihnen steht schon lange ein Velo, das nicht mehr gebraucht wird und Sie gerne verschenken würden?

Sie suchen dringend alte Fotos vom Dorf, ein Hüeti-Meitschi oder eine Wohnung am Berg?

Sie haben ein schönes Foto gemacht, eine lustige Geschichte gehört oder möchten einfach jemanden vom «Bärg» Danke sagen?

Hier ist Platz für kleine (nicht kommerziellen) Nachrichten.

Melden Sie ihre Notiz dem Redaktionsteam:
mirjam.kopp@bluemail.ch
032 530 02 36

Bei schönstem Herbstwetter haben wir am 12. Oktober 2019 in Rumisberg die Viehschau besucht.
Herzliche Grüsse vom Berg!



Grüsse von der Viehschau Rumisberg

Kinderkino mit «Schellenursli»
im Dachstock der Schmitte Rumisberg.



Wohnung am Berg gesucht

Pensionierte Musiklehrerin sucht ab sofort eine 3-Zi-Wohnung oder Häuschen, gerne auch Altbau, zur Miete in Rumisberg oder Umgebung.
Ruhig gelegen, im Grünen, ev. mit Gartenanteil, mit Anschluss an ÖV und möglichst elektroswogfrei.

Ich bin erreichbar unter susaschuid@outlook.de oder Tel. 032 341 10 34 und rufe Sie gerne zurück.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
16.11.2019	20.00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Rumisberg	Musikgesellschaft Wolfsberg
19.11.2019	20.00 Uhr	Verteilung Sterne	Restaurant Jura Farnern	Farnerer Sternenweg
22.11.2019	16.00 Uhr	DV GP Konferenz Region Oberaargau	Turnhalle Rumisberg	EWG Farnern, Rumisberg und Wolfsberg
23.11.2019	15.00–20.00 Uhr	Adventsausstellung im Tenn	Hasengasse 1, Rumisberg	AutresFleures & Familie Gisler
24.11.2019	14.00–18.00 Uhr	Adventsausstellung im Tenn	Hasengasse 1, Rumisberg	AutresFleures & Familie Gisler
24.11.2019	09.30 Uhr	Totensonntag	Kirche Attiswil	Musikgesellschaft Farnern
01.12.2019	17.00 Uhr	Adventsfenster Eröffnungs-Apéro	Dorfplatz Wolfsberg	Adventsfenster Wolfsberg
08.12.2020	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Kirche Oberbipp	StimmAkrobaten
12.12.2019	Abend	Schulweihnachtsfeier	Turnhalle Rumisberg	Schulverband Farnern Rumisberg Wolfsberg
14.12.2019	20.00 Uhr	Adventskonzert	Kirche Oberbipp	Musikgesellschaft Rumisberg und Farnern
15.12.2019	10.00 Uhr	Adventskonzert	Alterszentrum Jurablick, Niederbipp	Musikgesellschaft Wolfsberg
16.12.2019	17.30 Uhr	Adventsfenster	Gemeindeverwaltung	Farnern
17.12.2019	16.00 Uhr	Adventskonzert	Alterszentrum Dahlia, Wiedlisbach	StimmAkrobaten
31.12.2019	19.00 Uhr	Silvesterumzug und Party	Turnhalle, Dorf, Gemeindelokal Rumisberg	Jungmannschaft Rumisberg
01.01.2020	11.00 Uhr	Neujahrs-Apéro	Dorfplatz Wolfsberg	EWG Wolfsberg
02.01.2020	10.00–12.00 Uhr	Neujahrs-Apéro	Spycher	EWG Rumisberg
30.01.2020	20.00 Uhr	Hauptversammlung	Restaurant Alpenblick Wolfsberg	Musikgesellschaft Wolfsberg
31.01.2020	19.30 Uhr	Hauptversammlung	Restaurant Jura Farnern	Musikgesellschaft Farnern
31.01.2020	19.30 Uhr	Hauptversammlung	Gemeindelokal Rumisberg	Musikgesellschaft Rumisberg
07.02.2020	19.30 Uhr	Hauptversammlung	Restaurant Jura Farnern	Schützengesellschaft Farnern
29.02.2020	13.30–18.00 Uhr	Kinderfasnacht	Turnhalle Rumisberg	Singverein inTakt
06.03.2020	19.30 Uhr	Hauptversammlung	Rumisberg	Schützengesellschaft Rumisberg
21.03.2020	19.00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Rumisberg	Musikgesellschaft Farnern
22.03.2020	14.00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Rumisberg	Musikgesellschaft Farnern
04.04.2020	19.00 Uhr	Jahreskonzert mit Unterhaltung	Turnhalle Rumisberg	Musikgesellschaft Rumisberg
05.04.2020	14.00 Uhr	Jahreskonzert mit Unterhaltung	Turnhalle Rumisberg	Musikgesellschaft Rumisberg

Wir beraten,
betreuen,
begleiten – auch
im Schadenfall.



René Gisiger
Agenturleiter Niederbipp
T 032 633 64 60
rene.gisiger@mobilier.ch



Rolf Felber
Kundenberater
T 032 633 64 61
rolf.felber@mobilier.ch

Generalagentur Herzogenbuchsee
Christian Unger

mobilier.ch

Agentur Niederbipp
Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
T 032 633 64 64
herzogenbuchsee@mobilier.ch

die **Mobilier**

95509



Schon ab
CHF 100.-
pro Monat

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens.
Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan können Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele erreichen. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld. [raiffeisen.ch/fonds-sparplan](https://www.raiffeisen.ch/fonds-sparplan)

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt
Geschäftsstelle Wiedlisbach | 032 636 50 70

RAIFFEISEN